

Münzen, Maße und Gewichte in Thüringen

Hilfsmittel zu den Beständen
des Thüringischen Staatsarchivs
Rudolstadt

Bearbeitet von Dr. Peter Langhof unter Mitwirkung von Jens Beger und Bernd Lippert



Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt
Informationsheft Nr. 7

3. Auflage 2006 (Online-Version)

Inhalt

<u>Vorwort</u>	1
Abdruck von Reinhold Jauernig, Die alten in Thüringen gebräuch- lichen Maße und ihre Umwandlung, Gotha 1929	
<u>Quellen</u> (gekürzt).....	2
<u>Anleitung zur Benutzung der Aufstellung</u> (gekürzt).....	4
<u>Achelstädt</u> (bei Kranichfeld).....	6
<u>Allstedt</u>	6
<u>Altenburg</u>	6
<u>Altenstein</u> (früheres Amt).....	7
<u>Apolda</u>	7
<u>Arnstadt</u> (siehe auch Gehren).....	7
<u>Behringen</u> (früheres Amt).....	12
<u>Berka</u> (Werra).....	12
<u>Berkach</u> (bei Meiningen).....	13
<u>Berlin</u>	13
<u>Blankenburg</u> (Thüringen).....	13
<u>Blankenhain</u>	13
<u>Breitungen</u>	13
<u>Breternitz</u> (wie Tauschwitz).....	13
<u>Bürgel</u>	13
<u>Burgk</u> (a. d. Saale).....	10
<u>Buttstädt</u>	10
<u>Camburg</u>	10
<u>Coburg</u>	10
<u>Crayenberg</u>	11
<u>Creuzburg</u>	11
<u>Dermbach</u>	12
<u>Dresden</u>	12
<u>Dornburg</u> (a. d. Saale).....	12
<u>Ebersdorf</u>	12
<u>Effelder</u>	12
<u>Ehrenstein</u> (bei Stadtilm).....	12
<u>Eisenach</u>	13
<u>Eisenberg</u>	13
<u>Eisfeld</u>	13
<u>Erfurt</u>	14
<u>Fischberg</u>	15
<u>Frankenhausen</u> (Kyffhäuser).....	15
<u>Frauenbreitungen</u>	15
<u>Frauensee</u>	15
<u>Freiberg /Sa</u>	16
<u>Fulda</u>	16
<u>Gehren</u>	17
<u>Geisa</u>	17
<u>Gera</u>	17
<u>Gotha</u>	18
<u>Gräfenthal</u>	20

<u>Greiz</u>	20
<u>Großliebringen</u>	21
<u>Gügleben</u>	21
<u>Haina</u>	21
<u>Hannover</u>	21
<u>Heeger</u>	22
<u>Heldburg</u>	22
<u>Henneberg</u>	22
<u>Herbsleben</u>	22
<u>Herrengosserstädt</u>	22
<u>Hessen</u>	22
<u>Hildburghausen</u>	22
<u>Hintergericht</u>	23
<u>Hirschberg (a. d. Saale)</u>	23
<u>Hönbach</u>	23
<u>Hof</u>	23
<u>Hohenleuben</u>	23
<u>Holzhausen</u>	24
<u>Ilm (siehe Stadtilm)</u>	24
<u>Ilmenau</u>	24
<u>Jena</u>	24
<u>Kahla</u>	24
<u>Kalenberger Maß (siehe Hanover)</u>	24
<u>Kaltennordheim</u>	24
<u>Kaltensundheim</u>	25
<u>Kleinliebringen</u>	29
<u>Knobelsdorf (bei Ranis)</u>	25
<u>Königsee</u>	25
<u>Königshofen</u>	25
<u>Könitz</u>	26
<u>Kranichfeld</u>	26
<u>Lehesten</u>	26
<u>Leipzig</u>	27
<u>Lengsfeld (Stadt)</u>	29
<u>Leutenberg</u>	29
<u>Lichtenberg (siehe Kaltennordheim)</u>	29
<u>Lichtenhain (bei Jena)</u>	29
<u>Liebenstein (Amt)</u>	29
<u>Lobenstein</u>	29
<u>Magdeburg</u>	30
<u>Manebach</u>	30
<u>Maßfeld (Amt)</u>	30
<u>Meiningen</u>	30
<u>Mellrichstadt</u>	31
<u>Milda</u>	31
<u>Mosen</u>	31
<u>Mühlhausen</u>	32
<u>Nahwinden</u>	32
<u>Neuhaus</u>	37
<u>Neustadt (a. d. Orla)</u>	37
<u>Nordhausen</u>	37
<u>Nürnberg</u>	38

<u>Orlamünde</u>	39
<u>Osthausen</u>	39
<u>Ostheim</u>	40
<u>Paulinzella</u>	40
<u>Pforta</u>	40
<u>Pößneck</u>	40
<u>Preußen (auch Rheinland)</u>	40
<u>Probstzella</u>	42
<u>Remda</u>	42
<u>Rheinland</u>	42
<u>Riechheim</u>	42
<u>Roda</u>	42
<u>Römhild</u>	42
<u>Ronneburg</u>	43
<u>Roßdorf</u>	43
<u>Rudolstadt</u>	43
<u>Saalburg</u>	44
<u>Saalfeld</u>	44
<u>Sachsen</u>	44
<u>Salzungen</u>	45
<u>Sand (früheres Amt)</u>	45
<u>Schalkau (vormaliges Amt)</u>	45
<u>Schaumburg</u>	46
<u>Schleiz</u>	46
<u>Schleusingen</u>	46
<u>Schmalkalden</u>	47
<u>Schulpforta</u>	47
<u>Siegmundsburg</u>	47
<u>Sondershausen</u>	47
<u>Sonneberg</u>	47
<u>Stadtilm</u>	48
<u>Stadtlengsfeld (siehe Lengsfeld)</u>	48
<u>Stadtroda</u>	48
<u>Suhl</u>	49
<u>Sülzfeld (bei Meinigen)</u>	49
<u>Tanna</u>	49
<u>Tauschwitz</u>	49
<u>Themar</u>	50
<u>Tiefenort</u>	50
<u>Utenbach (bei Jena)</u>	50
<u>Vacha</u>	50
<u>Vierzehnheiligen (Meiningische Enklave)</u>	50
<u>Wächterswinkel</u>	51
<u>Wasungen</u>	51
<u>Weida</u>	51
<u>Weimar</u>	47
<u>Zeulenroda</u>	48
<u>Anhang Geld und Währung</u>	49
<u>Ergänzende Auswahl-Bibliographie</u>	56

Vorwort

Die Beurteilung und Einordnung der in den Archivalien verwendeten Maße, es seien Flächen-, Längen-, Hohl- oder Frucht(=Getreide)maße gehört zu den kompliziertesten Aufgaben, vor die sich der Benutzer und der Archivar gleichermaßen gestellt sehen. Von ihrer möglichst korrekten Umrechnung in das moderne metrische System hängt viel ab, fehlerhafte Aussagen können den Wert historischer Untersuchungen entscheidend beeinflussen, mindern, ja sogar aufheben. Es kann deshalb als Glücksfall bezeichnet werden, dass bereits 1929, vor 68 Jahren also, ein schmales Büchlein erschienen ist, das die Umrechnung der in Thüringen vor Einführung des metrischen Systems gebräuchlichen Maße wesentlich erleichtert. Thüringen als Land im Herzen Deutschlands war besonders vielen Einflüssen ausgesetzt und so nimmt es nicht wunder, dass hier nicht nur von Land zu Land, sondern sogar von Stadt zu Stadt, Amt zu Amt, ja sogar häufig von Dorf zu Dorf unterschiedliche Maße gültig, zumindest üblich und gebräuchlich sein konnten.

Herausgegeben wurde die kleine Schrift von Dr. jur. et Dr. theol. hc. Reinhold Jauernig (1893-1966), der als Kirchenregierungsrat in Eisenach tätig war und als Archivbeauftragter der ev.-luth. Landeskirche Schöpfer und Organisator des einheitlichen Kirchenarchivwesens in Thüringen geworden ist. Seine vielfältige dienstliche und wissenschaftliche Tätigkeit hat ihn mit den Problemen der Metrologie auf sehr unterschiedliche Weise in Berührung gebracht. Entstanden ist ein sehr handliches und vor allem praktisch zu benutzendes Kompendium, das für das Umrechnen älterer Maße und Gewichte für jeden Archivbenutzer unentbehrlich geworden ist. Der "Jauernig" ist schlechthin unverzichtbar. Da das kleine Werk unseres Wissens seit vielen Jahrzehnten vergriffen ist, hat sich die Leitung des Thüringischen Staatsarchivs Rudolstadt entschlossen, für seine Benutzer einen Nachdruck zu veranstalten, der um einige Informationen zur Geldgeschichte ergänzt wurde.

Die verbindliche Einführung des metrischen Systems in allen Bundesstaaten des Deutschen Reichs datiert vom 1. Januar 1872. Möge also die Neuherausgabe des "Jauernig" auch an den 125. Jahrestag jenes unspektakulären aber für die staatliche Einheit unseres Vaterlandes unverzichtbaren Ereignisses erinnern.

Peter Langhof

Rudolstadt, den 1. Januar 1997

Einleitung von Reinhold Jauernig (gekürzt)

Quellen.

1. Amtliche Quellen ersten Ranges sind die verschiedenen thüringischen Gesetze, Verordnungen und Ausführungsbestimmungen, die zum Bundesgesetz vom 17. August 1868 (Maß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund) in den einzelnen thüringischen Ländern erlassen worden sind. Sie sind in folgenden amtlichen Blättern zu finden:

- a) Sachsen-Weimar-Eisenach: Regierungsblatt 1869, Nr. 14, S. 226f. und 1871, S. 148.
- b) Sachsen-Altenburg: Gesetzsammlung 1869, S. 105ff.
- c) Sachsen-Meiningen: Sammlung der Ausschreiben der landesherrlichen Oberbehörden, 4. Band, S. 423ff.
- d) Sachsen-Gotha: Gesetzsammlung 1869, S. 131ff.
- e) Reuß jüngerer Linie: Verordnungsblatt 1869, S. 89, 223 und (Berichtigung) 1871, S. 55.
- f) Schwarzburg-Rudolstadt: Gesetzsammlung 1869, S. 34ff.
- g) Schwarzburg-Sondershausen: Gesetzsammlung 1869, S. 75ff.
- h) Reuß älterer Linie: Fürstl. Reuß-Plauisches Amts- und Nachrichtenblatt 1869, Nr. 35 (S. 207f.).
- i) Sachsen-Coburg: Gesetzsammlung für das Herzogtum Coburg 1869, S. 692f.

Daneben sind freilich auch ältere Verfügungen heranzuziehen, mit denen andere Maße eingeführt und ihre Umrechnung festgestellt werden. Wir verweisen z. B. für Schwarzburg-Sondershausen auf das Gesetz vom 6. Mai 1858 (Gesetzsammlung S. 73) und vom 15. Oktober 1847 (Gesetzsammlung S. 179ff.), das aber lt. Reskript vom 7. April 1848 nicht in Kraft trat, für Meiningen auf die Zirkularverordnung vom 24. Februar 1806

(siehe bei Altenstein: Holz-Maß), auf verschiedene amtliche Veröffentlichungen im „Rudolstädter Wochenblatt“ von 1851. Alle diese übrigen amtlichen Quellen können im einzelnen hier nicht angeführt werden; das würde zu weit führen, vielfach auch unmöglich sein, da z. B. die Akten der Revisionsbüros der verschiedenen Staatsregierungen, die vor der Auflösung der Gebietsregierungen eingesehen wurden, einen anderen Standort erhalten haben, der nicht leicht zu ermitteln ist! [...]

2. Die nichtamtlichen Veröffentlichungen - zum Teil mögen sie halbamtlich sein - sind daneben herangezogen worden. Ich betone aber ausdrücklich, dass trotz aller kritischen Behandlung auch der amtlichen Veröffentlichungen diese doch die Hauptquelle bilden, die nichtamtlichen nur zur Ergänzung (Unterteilung der Maße u. dgl. m.) herangezogen wurden oder als Kontrollen dienten, soweit sie vor 1868 erschienen sind. Ich nenne hier nicht die einzelnen Landeskunden (Beck für Gotha, Brückner für Reuß und Meiningen, Sigismund für Schwarzburg-Rudolstadt), in denen - freilich meist recht dürftige Umrechnungswerte für Maße zu finden sind. Wesentlichen Dienst haben mir vielmehr getan:

Für Sachsen-Altenburg: Tabellen zur Umwandlung der bisher im Herzogtum Sachsen-Altenburg gebräuchlichen in die durch die Maß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 eingeführten neuen Maße und Gewichte. Im Auftrag des Herzoglich Sächsischen Ministeriums, Abteilung des Innern, bearbeitet von Dr. Max Loebe. (Altenburg, o.J.) –

Diese Tabellen sind einwandfrei und sehr übersichtlich.

b) Für Sachsen-Meiningen

Tabellarische Übersicht der Maß-, Gewichts- und Münz-Reduktion für verschiedene Städte, und insbesondere für das Herzogtum Sachsen-Meiningen. Aufgestellt auf Kosten des landwirtschaftlichen Vereins zu Meiningen. Hildburghausen (Gadow) 1846. - Diese Übersicht stimmt in vielen Punkten nicht mit den amtlichen Veröffentlichungen überein. Es werden keine Umwandlungen, sondern nur Verhältniszahlen gebracht, etwa:

1 Scheffel Altenburger Gemäß = 1,0021 Maß Arnstadt = 2,6736 Scheffel Berlin = 1,9839 Scheffel Bremen usw.,

so dass die Umrechnung in heutige Maße mit langen Berechnungen verbunden ist, zu denen in der Übersicht selbst die Unterlagen fehlen. Die Getreidemaße sind fast durchwegs – besonders für die meiningischen Orte - einwandfrei und weit ausführlicher als die 1869 erschienene amtliche Veröffentlichung dargestellt und konnten wesentliche Ergänzungen derselben geben. Die Holzmaße fehlen leider in der Tabellarischen Übersicht ganz.

c) Für Reuß jüngerer und älterer Linie: L. O. Köhler, Tabellen zur Umrechnung der bisher in den beiden Fürstentümern Reuß üblichen Maße und Gewichte. Gera 1870 (Heft 2). - Die Darstellung ist recht gut und übersichtlich. Unrichtig ist die Berechnung der Schleizer Holzmaße (Klaftern), da sie auf der 1869 erschienenen Verordnung fußt, die amtliche Berichtigung aber erst nach den Tabellen Köhlers im Jahre 1871 erschien.

d) Die "Tabellen enthaltend die Verhältniszahlen für die Umrechnung der in Preußen bisher gültigen Landesmaße und Gewichte" (Berlin 1869) ist wohl als amtliche Veröffentlichung anzusehen (Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei), muss aber deshalb hier angeführt werden, weil sie für Thüringen nicht die Bedeutung einer amtlichen Verlautbarung hat. Sie bot für unsere Veröffentlichung insofern manche wertvolle Hilfe, als die in Thüringen vielfach üblichen Maße preußischer Herkunft in den amtlichen thüringischen Umrechnungssätzen recht stiefmütterlich behandelt sind, oft nur eine einzige Einheit (z. B. der Fuß, nicht die Rute; das Maß, nicht der Scheffel) angegeben ist.

e) Für das ganze Reich, wie auch außerdeutsche Länder bieten Christian und Friedrich Roback ein "Vollständiges Taschenbuch der Münz-, Maß- und Gewichts-Verhältnisse, der Staatspapiere, des Wechsel- und Bankwesens und der Usanzen aller Länder und Handelsplätze" (Leipzig 1850). Der Hauptteil der Arbeit behandelt das Gebiet, das im zweiten Teil des Titels umschrieben ist. Dennoch bietet das stattliche in 2 Bänden (fast 2000 Seiten!) bei Brockhaus erschienene "Taschenbuch" auch für unsere Zwecke manches Wertvolle, wenn man schon nach dem Titel natürlich nicht erwarten kann, dass die Maße kleiner thüringischer Landstädte darin zu finden sind, die ja als "Handelsplätze" kaum je eine Rolle gespielt haben. Aus diesem Taschenbuch konnte die amtliche thüringische Maßumrechnung vor allem für Nürnberg und Leipzig ergänzt werden.

Von weiteren Schriften seien genannt: Klimpert, Richard, Lexikon der Münzen, Maße und Gewichte, Zahlarten und Zeitgrößen aller Länder der Erde. Berlin, 2. Auflage, 1896. Mäurer, Eduard, Deutsches Maß- und Gewichtsbuch mit besonderer Berücksichtigung des metrischen Maß- und Gewichtssystems. Berlin 1901. Chelius, Georg Kaspar, Zuverlässige Vergleichung sämtlicher Maße und Gewichte der Handelsstadt Frankfurt am Main ..., Frankfurt a. M. 1808. Eytelwein, J. A., Vergleichung der gegenwärtig und vormals in den königlich preußischen Staaten eingeführten Maße und Gewichte mit Rücksicht auf die vorzüglichsten Maße und Gewichte in Europa. 2. vermehrte Auflage, Berlin 1810. Andere Hinweise befinden sich in manchen Zeitschriften. Hier seien nur genannt: Zeitschrift für thüringische Geschichte und Altertumskunde, N. F. Bd. XXII (1915), S. 215ff. und Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde von Erfurt, Bd. XXXIV (1913); in Akten befinden sich wiederholt Vergleichszahlen, so aus 1541/42 (Wartburgarchiv fol. 29, Nr. 6 im Staatsarchiv Weimar) und aus 1539 (Leipzig. Rep. A 29a II Cap. II Nr. 1b im Staatsarchiv Magdeburg).

Anleitung zur Benutzung der Aufstellung

[...] In manchen Orten gibt es zwei Getreide-Maße: Das am Markt, im privaten Verkehr übliche, das Marktgemäß (Marktscheffel usw.) und das am herrschaftlichen Fruchtboden, meist für amtliche Besoldungsdeputate und für Abgaben an den Landesherrn und seine untergeordneten Behörden gebräuchliche Amtsboden-, Boden-, Geschoß- oder Amtsgemäß. Sie weisen zum Teil nicht unwesentliche Unterschiede auf.

Ferner gibt es sehr oft verschiedene Maße für Winter- und Sommerfrucht (Wintergemäß bzw. Sommergemäß). Das Wintergemäß, auch Kornmaß oder Maß für glatte Frucht wird für Roggen, Weizen und Hülsenfrüchte gebraucht. Das Sommergemäß, Hafermaß oder Maß für raue Frucht diente zum Messen von Gerste, Hafer und Dinkel (Spelt). Auch auf diese Unterschiede ist zu achten.

Im heutigen Verkehr wird Getreide als marktfähige, trockene Ware nicht nach Hektolitern und Litern, sondern nach Gewicht gerechnet. Gewiss sind auch unter dieser marktfähigen, trockenen Ware je nach den Ernte-, Boden- und Höhenverhältnissen große Verschiedenheiten im Verhältnis von Hohlmaß zu Gewicht möglich. Aber die amtlichen Umrechnungs-Verhältnisse geben doch, auch wenn sie voneinander - freilich nur unwesentlich - abweichen, die richtigen Zahlen wieder.- Man rechnet:

a) in Schwarzburg-Rudolstadt (Bekanntmachung im Rudolstädter Wochenblatt 1875, Nr. 35 vom 11. Februar):

1 hl Weizen	= 76 kg	(152 Pfund)
1 hl Roggen	= 72 kg	(144 Pfund)
1 hl Gerste	= 62 kg	(124 Pfund)
1 hl Hafer	= 42 kg	(84 Pfund)

b) in Schwarzburg-Sondershausen (Revisionsakten des Ministeriums):

1 hl Weizen	= 77 3/4 kg	(155,5 Pfund)
1 hl Roggen	= 74,6 kg	(149,2 Pfund)
1 hl Gerste	= 65,5 kg	(131 Pfund)
1 hl Hafer	= 47,09 kg	(94,18 Pfund)

oder 1 Arnstädter Maß (146,56 l)

= 114 kg	Weizen
= 109 1/3 kg	Roggen
= 96 kg	Gerste
= 69 kg	Hafer und
= 111,66 kg	Gemangkorn

c) in Sachsen-Weimar-Eisenach (Revisionsakten des Ministeriums):

1 hl Weizen	= 78 kg
1 hl Roggen	= 73 kg
1 hl Gerste	= 64 kg
1 hl Hafer	= 45 kg

Diese Sätze sind von der Thüringer evangelischen Kirche übernommen, aber 1925 zugunsten der nachstehenden Umrechnungssätze des Staates aufgegeben worden (siehe Kirchlicher Anzeiger 1924, S. 275 und 1925, S. 146).

d) in Reuß jüngerer Linie (Revisionsakten lt. Mitteilung des Thüringer Ministeriums für Inneres und Wirtschaft in Weimar, Abteilung Wirtschaft):

1 hl Weizen	= 80 kg
1 hl Roggen	= 75 kg
1 hl Gerste	= 70 kg
1 hl Hafer	= 50 kg

Diese Sätze werden vom Land Thüringen als maßgebend für das ganze Land betrachtet. Ob die übrigen thüringischen Länder Umrechnungssätze bekannt gemacht haben, war nicht zu ermitteln. Die zahlreichen Quellen boten keinen Hinweis. [...]

Achelstädt

Getreidemaß wie Arnstadt, sonst wie Saalfeld.

Allstedt

Maße wie Preußen, Nordhausen und Weimar.

Altenburg

Längenmaße:

1 Elle	hat 2 Fuß oder 24 Zoll
1 Zoll	= 12 Linien; abgerundet:
1 Elle	= 57 cm (genau 56,64) cm;
1 Zoll	= 2 1/3 cm
1 Fuß	= 28,5 cm;
1 Linie	= 2mm
1 Rute	= 10 Ellen = 5 2/3 (5,6638) m

Flächenmaße:

1 Altenburger Quadratelle	= 0,32(0786) qm
1 Altenburger Quadratfuß	= 0,08(0197) qm
1 Altenburger Quadratzoll	= 5,5692 qcm
1 Altenburger Quadratruthe	= 0,3208 (0,320786) a
1 Altenburger Acker	= 0,6415726 ha (2/3 3/6 ha)

Körpermaße:

1 Kubikelle	= 2/11 cbm (genau 0,181687 cbm)
1 Kubikfuß	= 1/44 cbm (genau 0,022711 cbm)
1 Kubikzoll	= 13,143 ccm
1 Schachtrute	= 54 Kubikellen = 9,81110 cbm

Holzmaße:

a) Eine 6/4 ellige Klafter
(3 Ellen breit, 3 Ellen hoch, Scheitlänge 1 1/2 Ellen = 108 Kubikfuß) = 2,452773 cbm

b) Eine 8/4 ellige Klafter
(3 Ellen breit, 3 Ellen hoch, 2 Ellen Scheitlänge = 144 Kubikfuß) = 3,270364 cbm
(siehe auch bei Meiningen für das Holzmaß der Altenburgischen Landesordnung)

Hohlmaße:

a) trocken

(1 Scheffel = 4 Sippmaß = 14 Maß):

1 Scheffel = 146,563937 l

1 Sippmaß = 36,640984 l

1 Maß = 10,468853 l

b) nass

1 Kanne (auch trocken) = 64 preuß. Kubikzoll = 1,14503076 l

1 Eimer = 60 Kannen = 68,701846 l

1 Tonne Bier = 1 1/2 Eimer = 103,052769 l

Altenstein (früheres Amt)**Getreidemaße:**

1 Malter = 8 Maß zu 8 Viertel

1 Malter = 167,648 l

1 Maß = 20,956 l

1 Viertel = 2,619 l

Holzmaß: Das Altensteiner Holzmaß ist durch meiningische Zirkularverordnung vom 24. Februar 1806 in allen unterländischen Waldungen amtlich eingeführt.

1 Klafter = 2,842 cbm

Nach obiger amtlicher Verordnung ist eine Klafter = 83,43 Pariser Kubikfuß.

Da aber dieser = 0,034277255 cbm ist,

so hätte die Klafter richtig in 2,85975 cbm umgerechnet werden müssen.

Apolda

Sonst wie Weimar.

Hohlmaße (nass und trocken):

1 Scheffel = 4 Viertel zu 4 Metzen

1 Metze = 6 Kannen zu 2 Nösel.

1 Scheffel = 86,78 l

1 Viertel = 21,69 l

1 Metze = 5,42 l

1 Kanne = 0,90 l

1 Nösel = 0,45 l

Arnstadt (siehe auch Gehren)**Längenmaße:**

(Leipziger) Elle = 0,566 m

1 (Leipziger) Fuß = 0,28319 m

1 Rute (zu 14 Fuß) = 3,96466 m

1 Rute (zu 16 Fuß) = 4,53104 m

Flächenmaße:

1 Quadratrute (14 Fuß) = 15,662 qm

1 Quadratrute (16 Fuß) = 20,530 qm

Das Ackermaß ist der Magdeburger oder preußische Morgen, die einander gleich sind (siehe Preußen).

Holzmaße (siehe Sondershausen).

Hohlmaße:

a) trocken:

1 Maß	= 4 Viertel,
1 Viertel	= 2 Achtel,
1 Viertel	= 5 Metzen.
1 Arnstädter Maß	= 146,564 l
1 Arnstädter Viertel	= 36,6410 l
1 Arnstädter Achtel	= 18,3205 l
1 Arnstädter Metze	= 7,328 l

Im Amt Gehren ist ein besonderes **Getreidemaß**.

b) nass:

1. in der Stadt Arnstadt: 1 Eimer = 42 Kannen = 72,1350 l
 2. in der übrigen Oberherrschaft: 1 Eimer = 40 Kannen = 68,7 l
- Die Größe von Kanne, Maß und Nösel siehe Sondershausen.

Behrungen (früheres Amt)

Getreidemaß: Das Meininger Normalmaß. Sonst wie Römheld.

Berka (Werra)

Holzmaß wie Eisenach, sonst wie Weimar.

Hohlmaße:

a) trocken, zugleich für Wein und Branntwein:

1 Malter	= 8 Maß zu 2 Metzen.
1 Metze	= 4 Köpfchen zu 4 Nösel.
1 Malter	= 181,03 l
1 Maß	= 22,63 l
1 Metze	= 11,31 l
1 Köpfchen	= 2,83 l
1 Nösel	= 0,71 l

b) Biermaß:

1 Biereimer	= 36 Kannen,
1 Kanne	= 2 Maß zu 2 Nösel.
1 Biereimer	= 68,70 l
1 Bierkanne	= 1,91 l
1 Biermaß	= 0,95 l
1 Biernösel	= 0,48 l

Berkach (bei Meiningen)

Getreidemaß: für Winterfrucht das Meininger Normalmaß;
für Sommerfrucht:

1 Maß	= 26,1087 l
1 Metze	= 6,5272 l

Berlin

Siehe Preußen.

Blankenburg (Thüringen)

Sonst wie Rudolstadt.

Amtsbodenmaß (Getreide):

1 Scheffel	= 4 Viertel zu 2 Achtel,
1 Achtel	= 2 Metzen zu 20 Nösel.
1 Scheffel	= 157,7384 l
1 Viertel	= 39,4346 l
1 Achtel	= 19,7173 l
1 Metze	= 9,8586 l
1 Nösel	= 0,4929 l

Blankenhain

Hohlmaße wie Rudolstadt, andere Maße meist wie Weimar.

Breitungen

Getreidemaße:

1 Malter	= 8 Maß,
1 Maß	= 8 Viertel.
1 Breitunger Malter	= 163,15 l
1 Breitunger Maß	= 20,396 l
1 Breitunger Viertel	= 2,549 l

Im Verkehr soll nach der Bekanntmachung von **1843** das Meininger Normalmaß gelten.

Breternitz (wie Tauschwitz)

Üblich das Saalfelder Maß für Getreide und auch sonst vielfach, mitunter auch Rudolstadt.

Auch eigenes **Getreidemaß:**

1 Scheffel	= 172,0283 l
------------	--------------

Einteilung des Scheffels wie Saalfeld bzw. Rudolstadt.

Bürgel

Sonst wie Weimar.

Hohlmaße (trocken und nass):

1 Bürgelscher Scheffel	= 204,86 l
1 Bürgelsches Viertel	= 51,22 l
1 Bürgelsches Maß	= 12,80 l
1 Bürgelsche Metze	= 6,40 l = 14 Nösel
1 Bürgelsches Nösel	= 0,46 l

Burgk (a. d. Saale)

Siehe Greiz.

Buttstädt

Sonst wie Weimar.

Hohlmaße:

1 Scheffel	= 76,42 l
1 Viertel	= 19,11 l
1 Metze	= 4,78 l

Camburg

Andere Maße (für Länge, Fläche und Raum) siehe Leipzig [Ratsfuß]

Elle: 1 (Leipziger) Elle = 0,566 m

Flächenmaße:

1 Acker (zu 200 zehnelligen Leipziger Quadratruten) = 64,157 a; 1 a = 3,1 Quadratruten

Getreidemaße:

a) 1 Camburger Scheffel	= 4 Viertel zu 4 Maß,
1 Maß	= 12 Kannen
1 Scheffel	= 164,883 l
1 Viertel	= 41,22 l
1 Maß	= 10,305 l
1 Kanne	= 0,858 l
b) Der Eisenberger Scheffel	siehe Eisenberg
c) der Jenaische Scheffel	siehe Jena.

Flüssigkeitsmaße:

1 Eimer	= 80 Kannen
1 Eimer	= 68,702 l
1 Kanne	= 0,858 l

Coburg

Längenmaße (mit Quadraten und Kuben):

1 Fuß	= 0,30386 m
1 Quadratfuß	= 0,092331 qm
1 Kubikfuß	= 0,0280557 cbm
1 Zoll	= 2,53217 cm
1 Quadratzoll	= 6,4118 qcm
1 Kubikzoll	= 16,236 ccm
1 Linie	= 2,11014 mm
1 Quadratlinie	= 4,4526 qmm
1 Werkrute	(= 12 Fuß) = 3,6463 m
1 Quadratrute Werkmaß	(zu 12 Fuß) = 13,2956 qm
1 Kubikrute desgleichen	= 48,4807 cbm
1 Landrute (= 14 Fuß)	= 4,2540 m

1 Quadratrute Landmaß	(zu 14 Fuß) = 18,09687 qm
1 Kubikrute desgleichen	= 76,9856 cbm
1 Elle	= 0,5885 m

Flächenmaße:

1 Acker = 160 Quadratruten Landmaß	= 28,9550 a
1 Hektar	= 3,4536345 Coburger Acker

Körpermaße:

1 Schachtrute (zu 12 Fuß)	= 4,04002 cbm
1 Schachtrute (zu 14 Fuß)	= 5,49897 cbm
1 Kasten (= 288 Kubikfuß)	= 8,08004 cbm
1 Klafter Holzmaß	= 4,040023 cbm

Hohlmaße:

1 Kübel (Kohlenmaß)	= 0,30849 hl
1 Eimer = 73,5136 l	= 80 Maß
1 Maß = 0,9189 l	= 2 Kärtchen
1 Kärtchen	= 0,4594 l
1 Maß (Milchmaß)	= 0,9918 l

Nach Meininger Aufstellung dagegen:

1 Eimer	= 78,673 l
1 Maß	= 0,9834 l
1 Simmer Winterfrucht	= 90,477 l = 4 Viertel zu 4 Metzen
1 Viertel Winterfrucht	= 22,619 l
1 Metze Winterfrucht	= 5,6548 l
1 Simmer Sommerfrucht	= 113,097 l = 4 Viertel
1 Viertel Sommerfrucht	= 28,274 l

Nach Meininger Aufstellung hat

1 Simmer Sommerfrucht	= 20 Metzen
(die amtliche Coburger Aufstellung gibt darüber nichts an!),	
1 Metze demnach:	= 5,6548l.

Crayenberg

Besonderes **Hohlmaß:**

1 Malter	= 8 Maß zu 2 Metzen
1 Metze	= 4 Köpfchen zu 4 Nösel
1 Crayenberger Malter	= 174,13 l
1 Crayenberger Maß	= 21,77 l
1 Crayenberger Metze	= 10,88 l
1 Crayenberger Köpfchen	= 2,72 l
1 Crayenberger Nösel	= 0,68 l

Creuzburg

Holzmaß wie Eisenach.

Hohlmaße (trocken und nass):

1 Heeger Malter	= 212,05 l (genauer 212,046 l)
1 Heeger Metze	= 13,25 l

1 Heeger Mäßchen = 3,31 l
1 Heeger Nösel = 0,83 l
(Heeger ist Abkürzung mundartlicher Art für Hainaer. Sonst wie Weimar.)

Dermbach

Sonst wie Weimar.

Holzmaß wie Eisenach oder Fulda.

Hohlmaße (nass):

1 Dermbacher Schenkmaß = 0,95 l
1 Dermbacher Schoppen = 0,47 l
1 Dermbacher Kännchen = 0,12 l

Hohlmaß (**trocken**). Siehe Fischberg.

Dresden

Siehe Leipzig.

Dornburg (a. d. Saale)

Sonst wie Weimar.

Hohlmaße (trocken und nass):

1 Dornburger Scheffel = 182,81 l
1 Dornburger Viertel = 45,70 l
1 Dornburger Maß = 11,43 l
1 Dornburger Metze = 5,71 l
1 Dornburger Kanne = 0,95 l
1 Dornburger Nösel = 0,48 l

Ebersdorf

Siehe Lobenstein.

Effelder

Das ganze Kirchspiel: Elle wie Sonneberg. Sonst wie Schalkau.

Ehrenstein (bei Stadtilm)

Amtsboden-Getreidemaße:

1 Scheffel = 16 Metzen zu 20 Nösel;
mitunter auch Viertel (1/4 Scheffel) und Achtel (1/8 Scheffel) gebräuchlich.
1 Scheffel = 141,9458 l
1 Metze = 8,8716 l
1 Nösel = 0,44358 l

Siehe aber auch Großliebringen, Kleinliebringen, Nahwinden. Sonst üblich Stadtilmer Marktgemäß und Rudolstädter Maße.

Eisenach

Sonst wie Weimar.

Holzmaß:

1 Eisenacher Klafter

= 2 3/4 Ellen breit und hoch, Scheitlänge 7/4 Ellen) = 2,3721 cbm

Hohlmaße:

a) trocken:

1 Eisenacher Malter	= 4 Viertel
1 Viertel	= 2 Scheffel
1 Scheffel	= 4 Metzen
1 Metze	= 4 Mäßchen zu 4 Marktnösel
1 Malter	= 304,69 l
1 Viertel	= 76,17 l
1 Scheffel	= 38,09 l
1 Metze	= 9,52 l
1 Mäßchen	= 2,38 l
1 Marktnösel	= 0,60 l

b) nass:

Für Bier:

1 Eimer	= 72,75 l = 36 Kannen
1 Kanne	= 2,02 l
1 Maß	= 1,01 l
1 Nösel	= 0,51 l

Für Wein (und Branntwein):

1 Eimer	= 62,18 l
1 Kanne	= 1,73 l
1 Maß	= 0,86 l
1 Nösel	= 0,43 l

Eisenberg

Sonst wie Altenburg.

Hohlmaße:

a) trocken:

1 Scheffel	= 4 Viertel,
1 Viertel	= 4 Maß zu 4 Metzen.
1 Scheffel	= 218,700875 l
1 Viertel	= 54,675219 l
1 Maß	= 13,668805 l
1 Metze	= 3,43 l

b) trocken und nass:

1 Kanne	= 0,8587731 l
---------	---------------

Eisfeld

Elle: 1 Eisfelder Elle = 0,566 m

Getreidemaße:

1 Malter = 2 Simmer,
1 Simmer = 4 Viertel,
1 Viertel = 4 Metzen

Wintergemäß:

1 Malter = 189,08 l
1 Simmer = 94,54 l
1 Viertel = 23,635 l
1 Metze = 5,908 l

Sommergemäß:

1 Malter = 235,056 l
1 Simmer = 117,528 l
1 Viertel = 29,382 l
1 Metze = 7,345 l

Nach Bekanntmachung der Landesregierung, Polizeiabteilung, in Hildburghausen vom **5. Januar 1828** wurden jedoch gerechnet:

1 Viertel Winterfrucht = 23,744 l
1 Viertel Sommerfrucht = 27,211 l

Auf dem herrschaftlichen Boden in Eisfeld war jedoch das Coburger Gemäß gebräuchlich.

Erfurt

Längenmaße:

1 Fuß = 0,28326 m = 12 Zoll zu 12 Linien
1 Rute (Feldrute, Feldmaß) = 14 Fuß zu 10 Primen zu 10 Sekunden
1 Rute (Baurute, Baumaß) = 12 Fuß zu 12 Zoll
1 Elle = 0,563062 m
(1 preußische Elle = 5/4 Erfurter Elle)

Flächenmaß:

 Der alte Erfurter Acker oder

Morgen = 168 Quadratruten = 26,42 a

Brennholzmaß war die Leipziger Klafter von 6 Fuß Höhe und 6 Fuß Breite. Scheitlänge verschieden. Meist ist das Maß des "Auslandes", das das Holz lieferte, gebräuchlich.

Hohlmaße:

a) trocken:

1 Malter = 4 Viertel zu 3 Scheffel à 4 Metzen à 4 Viertelmaß oder Mäßchen
768 Erfurter Scheffel = 833 preußische Scheffel
1 Erfurter Malter = 715,358 l
1 Erfurter Viertel = 178,84 l
1 Erfurter Scheffel = 59,6132 l
1 Erfurter Metze = 14,9033 l
1 Erfurter Maß = 3,73 l
1 Erfurter Kanne = 0,93 l

b) nasse:

1 Weinnösel	= 0,42223 l
1 Eimer Wein	= 70,9347 l (= 168 Weinnösel)
1 Eimer Wein	hat 21 Stübchen
1 Stübchen Wein	hat 2 Kannen à 2 Maß
1 Maß Wein	hat 2 Weinnösel
1 Biernösel (auch für Öl, Milch usw. gebraucht)	= 0,5114622 l
1 Eimer Bier	= 73,65 l (= 144 Biernösel)
1 Eimer Bier	hat 18 Stübchen
1 Stübchen Bier	hat 2 Kannen à 2 Maß
1 Maß Bier	hat 2 Biernösel

(Ungefähr: 1 Metze = 30 gestrichene oder 28 gehäufte Biernösel;
7 gehäufte Biernösel oder das "Viertelmaß" = 7 1/2 gestrichene Biernösel.)
5 Biernösel = 6,05668 Weinnösel.

Fischberg

Sonst wie Weimar. (vor **1664** auch mitunter Fulda).

Holzmaß wie Eisenach.

Hohlmaße (trocken und nass):

1 Fischberger Malter	= 181,83 l
1 Fischberger Maß	= 22,73 l
1 Fischberger Metze	= 5,68 l
1 Fischberger Köpfchen	= 1,42 l

Frankenhausen (Kyffhäuser)

Üblich Nordhäuser Maße.

Frauenbreitungen

Siehe Breitungen.

Frauensee

Holzmaße (wie Eisenach oder Vacha).

Hohlmaße:

1 Malter	= 8 Maß zu 2 Metzen,
1 Metze	= 4 Köpfchen zu 4 Nösel.
1 Malter	= 190,16 l
1 Maß	= 23,77 l
1 Metze	= 11,89 l
1 Köpfchen	= 2,97 l
1 Nösel	= 0,74 l

Freiberg

Freiberger Lachter: Siehe Saalfeld.

Fulda

Längenmaße:

1 Fuß oder Schuh = 12 Zoll	= 0,28288 m
1 Elle = 2 Fuß	= 0,56576 m
1 Rute	= 12 Fuß

Flächenmaße:

1 Morgen oder Acker	= 160 Quadratruten = 18,43686 a
1 Tagewerk	= 2 Morgen
1 Hufe	= 30 Morgen.

Holzmaße:

1 Klafter: 6 Fuß hoch, 6 Fuß weit, 4 Fuß Scheitlänge
= 144 kurhessische Kubikfuß = 3,429 cbm oder Steren.

s

Hohlmaße:

a) **Getreidemaß.** Die amtlichen Umrechnungsverhältnisse weichen voneinander stark ab. Wir führen die hessische, die weimarische (für den Bezirk Geisa zum Teil) und die meiningische (für das Amt Salzungen) Umrechnung an.

1. Amtliche hessische Umrechnung:

1 Malter	= 8 Maß zu 4 Metzen à 4 Köpfchen.
1 Malter	= 175,578 l
1 Maß	= 21,947 l

2. Weimarische amtliche Umrechnung:

1 Malter	= 8 Maß zu 2 Metzen à 4 Köpfchen,
1 Köpfchen	= 4 Nösel.
1 Malter	= 171,39 l
1 Maß	= 21,42 l
1 Metze	= 10,71 l
1 Köpfchen	= 2,68 l
1 Nösel	= 0,67 l

3. Meiningische amtliche Umrechnung:

1 Malter	= 8 Maß zu 2 Metzen à 4 Viertel.
1 Malter	= 180,152 l
1 Maß	= 22,519 l
1 Metze	= 11,259 l
1 Viertel	= 2,814 l

b) Flüssigkeitsmaß:

1 Fuder	= 6 Ohm zu 2 Eimer,
1 Eimer	= 40 Maß zu 4 Schoppen zu 4 Kännchen!
1 Ohm	= 145,594 l
1 Eimer	= 72,797 l
1 Maß	= 1,81993 l

Gehren

Sonst wie Arnstadt.

Hohlmaße:

1 Maß	= 4 Viertel zu 2 Achteln
1 Viertel	= 5 Metzen
1 Gehrener Maß	= 183,2 l
1 Gehrener Viertel	= 45,8 l
1 Gehrener Achtel	= 22,9 l
1 Gehrener Metze	= 9,16 l

Geisa

Siehe Fulda

Auch eigenes Geisaer **Getreidemaß:**

1 Malter	= 8 Maß zu 2 Metzen zu 4 Köpfchen.
1 Geisaer Malter	= 192,81 l
1 Geisaer Maß	= 24,10 l
1 Geisaer Metze	= 12,05 l
1 Geisaer Köpfchen	= 3,01 l

Gera

Siehe auch Hohenleuben.

Längenmaße:

1 Baufuß (Leipziger Werkmaß)	= 12 Zoll = 0,282655 m
Fuß und Rute wie Preußen.	
1 Elle	= 2 Baufuß = 0,572394 m

Flächenmaße:

1 Sächsische Quadratelle (Baumaß)	= 0,319576 qm,
Quadratrute und Morgen wie Preußen.	
1 alter Geraer Scheffel (Ackermaß)	= 25,214 a
Bei Privatvermessungen:	
1 Scheffel (160 Quadratfuß Leipziger Maß)	= 32,6886 a

Körpermaße:

Quart wie Preußen.	
1 Kanne (5/6 Quart)	= 0,9542 l
1 Eimer (72 Kannen)	= 68,70 l
Scheffel wie Dresden	(siehe Leipzig).

Bergmaße:

Fuß und Quadratfuß wie Nürnberg (siehe dort a))	
1 Bergseidel	
= (32 1/2 Zoll lang, 21 Zoll weit, 9 Zoll hoch)	= 0,099840 cbm
1 Bergfudern	(= 4 Seidel) = 0,399362 cbm

Holzmaße:

(1 Leipziger Kubikfuß	= 0,022582 cbm)
1 Klafter: 6 Fuß Weite, 6 Fuß Höhe, 3 1/2 Fuß Scheitlänge	
oder 7/4 ellige Klafter	= 126 Kubikfuß) = 2,8454 cbm

1 Klafter:
6 Fuß Weite, 6 Fuß Höhe, 2 1/2 Fuß Scheitlänge oder
5/4 ellige Klafter (= 90 Kubikfuß) = 2,0324 cbm

1 Klafter:
6 Fuß Weite, 6 Fuß Höhe, 2 Fuß Scheitlänge oder
4/4 ellige Klafter (= 72 Kubikfuß) = 1,6259 cbm

Bruchsteinmaße:

1 Rute: 8 Ellen lang, 8 Ellen breit, 1 1/2 Ellen hoch
(= 96 Leipziger Kubikellen) = 17,3434 cbm

Gotha

Längenmaße:

1 Fuß goth.Baumaß (= 12 Zoll zu 12 Linien) = 0,28762 m (Bau- oder Werkfuß)
1 Zoll goth.Baumaß = 2,36968 cm
1 Linie goth.Baumaß = 1,9974 mm
1 Rute (14 Zoll) goth.Baumaß = 4,0267 m (Feldrute)
1 Rute (16 Zoll) goth.Baumaß = 4,6019 m (Waldrute)
1 Elle Ellenmaß = 0,56265 m
1 Lachter Ellenmaß = 1,9693 m
1 Rute(13 Zoll) Ellenmaß = 3,6572 m
1 Linie Ellenmaß = 1,9537 mm
1 Zoll Ellenmaß = 2,3444 cm
1 Fuß Ellenmaß = 0,28133 m
1 Fuß Holzmaß = 0,282655 m (Waldfuß)

Flächenmaße:

1 Quadratrute (16 Zoll) = 21,177 qm
1 Quadratrute (14 Zoll) = 16,214 qm
1 Quadratrute (= Ellenmaß) = (13 Zoll) = 13,375 qm
1 Quadratfuß goth. Baumaß = 0,082724 qm
1 Quadratfuß goth. Baumaß = 5,7448 qcm
1 Quadratlinie goth. Baumaß = 3,9894 qmm
1 Gothaer Waldacker
(160 Quadratruten 16 Zoll oder 160 Waldruten) = 33,884 a
1 Gothaer Acker
(140 Quadratruten 14 Zoll oder 140 Feldruten) = 22,699 a
1 kleiner Gothaer Acker oder
1 Herbsleber Acker
(140 Quadratruten 13 Zoll = Ellenmaß) = 18,725 qm
1 Hufe = 30 Acker, sie wird in Halbe, Viertel usw.
eingeteilt.

Körpermaße:

1 Kubikfuß goth. Baumaß = 0,023793 cbm
1 Kubikzoll goth. Baumaß = 13,769 ccm
1 Kubikrute (14 Zoll) goth.Baumaß = 65,288 cbm
1 Kubikrute (16 Zoll) goth.Baumaß = 97,456 cbm
1 Schachtrute (14 Zoll) goth.Baumaß = 4,6634 cbm
1 Schachtrute (16 Zoll) goth.Baumaß = 6,0910 cbm
1 Steinrute (14 Zoll) goth.Baumaß = 9,3269 cbm
1 Werkrute (16 Zoll) goth.Baumaß = 12,182 cbm

Holzmaße:

- 1 Kubikfuß Holzmaß = 0,0225824 cbm
1 Normalklafter
(6 Waldfuß hoch und lang, 3 breit = 108 Holz-Kubikfuß) = 2,4389 cbm

Mitunter ist auch das Eisenacher Holzmaß in Gebrauch (siehe Eisenach), siehe auch bei Meiningen die Holzklafter der Gothaischen Landesordnung.

Hohlmaße:

a) trocken:

- 1 Malter gothaisches Gemäß = 2 Scheffel zu 2 Viertel
1 Viertel hat 4 Metzen zu 4 Mäßchen;
1 Mäßchen hat 6 Nösel
1 Malter goth. Gemäß = 174,65 l
1 Scheffel goth. Gemäß = 87,324 l
1 Viertel goth. Gemäß = 43,662 l
1 Metze goth. Gemäß = 10,916 l
1 Mäßchen goth. Gemäß = 2,7289 l
1 Nösel goth. Gemäß = 0,45481 l

Außerdem ist noch das "Heeger"-Gemäß (siehe Kreuzburg), das Eisenacher und Arnstädter Maß in Gebrauch gewesen, mitunter auch das Mühlhäuser und Nordhäuser Maß (siehe unter diesen Orten!)

b) nass:

- 1 Fuder Wein = 12 Eimer
das Oxhoft hat 3 Eimer
die Feuillette hat 1 1/2 Eimer
die Ohm hat 2 Eimer
1 Eimer hat 2 Anker oder 40 Kannen zu 2 Maß
1 Maß hat 2 Nösel.
1 Eimer goth. Maß = 72,77 l
1 Kanne goth. Maß = 1,8193 l
1 Maß goth. Maß = 0,90962 l
1 Nösel goth. Maß = 0,45481 l
Das Fass Branntwein hat 110 Kannen.
Die Bierlast hat 12 Tonnen zu 24 Stübchen,
1 Stübchen hat 2 Kannen.
Öl wird mit einem "Pfund" genannten Hohlmaß gemessen.
1 "Pfund" = 36,3092 gothaische Kubikzoll = 0,499945 l

Kohlenmaße:

- a) Holzkohlen: 1 Stutz = 6 Gothaer (Getreide-)Viertel = 261,97 l
b) Steinkohlen: 1 Bergscheffel = 2920 Gothaer Kubikzoll = 40,206 l
Für Manebach
1 Bergscheffel gestattet von 2869,82 Gothaer Kubikzoll oder = 39,515 l

Ferner:

- 1 Kohlenkorb = 130,99 l
1 Kohlenkarren = 23,577 hl

Gräfenthal

Siehe auch Lehesten und Probstzella.
Sonst wie Saalfeld.

Getreidemaße:

a) Saalfelder (siehe Saalfeld)

b) Der Gräfenthaler Marktscheffel:

1 Scheffel = 4 Viertel = 8 Achtel zu 2 Metzen.

Wintergemäß:

1 Scheffel = 187,270 l

1 Viertel = 46,817 l

1 Achtel = 23,408 l

1 Metze = 11,704 l

Sommergemäß:

1 Scheffel = 248,880 l

1 Viertel = 62,220 l

1 Achtel = 31,110 l

1 Metze = 15,555 l

c) Auf dem herrschaftlichen Fruchtboden der Gräfenthaler (Amts-) Bodenscheffel
(Einteilung wie oben)

Wintergemäß:

1 Scheffel (= 0,9898 Marktkornscheffel) = 185,3598 l

1 Viertel = 46,34 l

1 Achtel = 23,17 l

1 Metze = 11,58 l

Sommergemäß:

1 Scheffel (= 0,9309 Markt-Haferscheffel) = 231,6824 l

1 Viertel = 57,9206 l

1 Achtel = 28,9603 l

1 Metze = 14,4802 l

Greiz

Siehe auch Zeulenroda.

Längenmaße:

1 Rute (= 12 Rheinl. Fuß) = 3,7662 m

1 (Leipziger) Elle = 0,5653 m

In der Stadt Greiz aber:

1 Elle = 0,5885 m

Im alten Justizamtsbezirk Burgk:

a) In den Orten diesseits der Saale: 1 (Schleizer) Elle = 0,565311 m

b) Jenseits der Saale: 1 (Lobensteiner) Elle = 0,590644 m

Flächenmaße:

1 Morgen (180 Quadratruten) = 25,5322 a

1 alter Scheffel = 32,7247 a

Körpermaße:

1 preußischer Eimer	= 68,7 l (= 60 Quart)
1 große Schachtrute	= 17,342 cbm (= 96 Kubikellen)
1 kleine Schachtrute	= 4,878 cbm (= 27 Kubikellen)
1 Klafter Holzmaß	= 2,75 cbm

Die angeführten Maße galten im ganzen Fürstentum Reuß ä. L.

Hohlmaße:

a) Greiz:

1 Scheffel	= 166,13 l (= 1 3/5 Dresdner Scheffel = 112 Kannen)
1 Eimer	= 71,198 l (= 48 Kannen)
1 Kanne	= 1,483 l

b) Justizamtsbezirk Burgk:

1. Diesseits der Saale:	siehe Schleiz
2. Jenseits der Saale:	siehe Lobenstein

c) siehe Zeulenroda.

Großliebringen

Sonst Stadtilmer (Marktscheffel) und Rudolstädter Maße üblich.

(Amts-)Boden- oder Geschoßmaße für Getreide:

1 Scheffel	= 16 Metzen,
1 Metze	= 20 Nösel.
Der Scheffel wird auch	in 4 Viertel oder 8 Achtel geteilt.
1 Scheffel	= 130,7066 l
1 Viertel	= 32,6767 l
1 Achtel	= 16,3383 l
1 Metze	= 8,1692 l
1 Nösel	= 0,4085 l

Gügleben

Getreidemaß wie Arnstadt, sonst wie Saalfeld.

Haina

(= Heeger, siehe Creuzburg)

Hannover

Hannoversches oder Kalenberger Maß.

Längenmaße:

1 Rute	= 16 Fuß zu 12 Zoll zu 12 Linien.
1 Rute	= 4,6735 m
1 Fuß	= 0,29209 m
1 Zoll	= 2,434 cm
1 Linie	= 2,03 mm
1 Elle	= 0,58419 m
1 Klafter	= 1,7526 m
1 Lachter	= 1,9198 m

Flächenmaße:

1 Quadratrute	= 21,842 qm
1 Quadratfuß	= 0,085319 qm
1 Quadratzoll	= 5,9250 qcm
1 Quadratlinie	= 4,1146 qmm
1 Quadratlachter	= 3,6856 qm
1 Morgen	= 26,210 a

Körpermaße:

1 Kubikfuß	= 0,024921 cbm
1 Kubikzoll	= 14,422 ccm
1 Klafter	= 3,5887 cbm

Andere hannoversche Maße in Thüringen nicht gebräuchlich.

Heeger

Maß siehe Creuzburg.

Heldburg

Getreidemaß wie Coburg, sonst wie Hildburghausen.

Henneberg

1 Henneberger Fuß (im früheren Amt Maßfeld) = 0,312 m
Henneberger **Getreidemaß** siehe Kaltennordheim.

Herbsleben

Herbsleber Acker siehe Gotha.

Herrengosserstädt

Siehe Leipzig.

Hessen

Hessische Holzklafter siehe Vacha.

Hildburghausen

Siehe auch Eisfeld, Behrungen, Heldburg, Römhild und Themar.

Elle: 1 Hildburghäuser Elle = 0,573 m; auch die Nürnberger Elle in Gebrauch.

Holzmaße: Die Nürnberger Klafter.

Getreidemaße: Hildburghäuser Marktgemäß, soweit nicht Coburger Maß.

1 Malter oder Simmern = 8 Achtel zu 4 Metzen.

Wintermaß:

1 Malter	= 212,384 l
1 Achtel	= 26,548 l
1 Metze	= 6,637 l

Sommermaß:

1 Malter	= 252,4 l
1 Achtel	= 31,55 l
1 Metze	= 7,877 l

Nach älterer Berechnung ist

1 Malter Winterfrucht	= 206,930 l
1 Achtel Winterfrucht	= 25,866 l
1 Metze Winterfrucht	= 6,467 l
1 Malter Sommerfrucht	= 239,304 l
1 Achtel Sommerfrucht	= 29,913 l
1 Metze Sommerfrucht	= 7,478 l

Flüssigkeitsmaße:

1 Eimer	= 64 Eichmaß oder 36 Kannen,
1 Kanne	= 2 Schänkmaß zu 2 Kärtchen.
1 Eimer	= 68,256 l
1 Eichmaß	= 1,066 l
1 Kanne	= 1,896 l
1 Schänkmaß	= 0,948 l
1 Kärtchen	= 0,474 l

Hintergericht

Maß siehe Kaltennordheim.

Hirschberg (a. d. Saale)**Längenmaße:**

1 Elle (alte Hofer Elle)	= 0,636821 m, sonst wie Gera.
--------------------------	-------------------------------

Flächenmaße (wie Gera).**Körpermaße (Hofer Gemäß):**

1 Kanne	= 1,145 l
1 Eimer(= 64 Kannen)	= 73,28 l
1 Scheffel Getreidemaß	= 2,1984 hl
1 Achtel Getreidemaß	(= 24 Kannen) = 27,48 l
1 Scheffel	= 8 Achtel,
1 Achtel	= 2 Metzen,
1 Metzen	= 2 Metzlein,
1 Metzlein	= 6 Kannen.

Alle anderen Maße wie Schleiz.

Hönbach

Getreidemaße wie Coburg.

Hof

Siehe Hirschberg.

Hohenleuben

Elle wie Schleiz, die übrigen Maße meist wie Gera.

Holzhausen

Siehe Leipzig.

Ilm

Siehe Stadtilm.

Ilmenau

Hohlmaß wie Arnstadt.

Jena

Sonst wie Weimar.

Hohlmaße:

1 Jenaer Scheffel	= 160,12 l
1 Jenaer Viertel	= 40,03 l
1 Jenaer Achtel	= 20,01 l
1 Jenaer Maß	= 10,01 l
1 Jenaer Metze	= 5,00 l
1 Jenaer Kanne	= 1,00 l
1 Jenaer Nösel	= 0,50 l

Bemerkung: Im Amt Heusdorf hatte der Jenaische Zinsscheffel 164,71 l, im Amt Dornburg und Kapellendorf 158,43 l; diese Maße sind aber in der amtlichen weimarischen Aufstellung von 1869 nicht berücksichtigt!

Kahla

Sonst wie Altenburg.

Hohlmaße:

1 Scheffel	= 153,434122 l	= 4 Viertel
1 Viertel	= 38,358539 l	= 4 Maß
1 Maß		= 9,5896326 l
1 Kanne (48 preußische Kubikzoll)		= 0,8587731 l

Mancherorts sind auch die Rodaer oder Jenaer Maße gebräuchlich.

Kalenberger Maß

Siehe Hannover.

Kaltennordheim

Sonst die Maße Weimars.

Holzmaße (wie Eisenach).

Getreidemaße:

a) Kaltennordheimer oder Henneberger Gemäß:

1 Malter	= 8 Maß	zu 4 Metzen zu 4 Köpfchen.
1 Malter	= 167,50 l	
1 Maß	= 20,94 l	
1 Metze	= 5,23 l	
1 Köpfchen	= 1,31 l	

b) Hintergerichts-, Lichtenberger oder Kaltensundheimer Maß, gebräuchlich vor allem im **Hintergericht** des Amtes Lichtenberg (Kaltensundheim, Mittelsdorf, Wohlmuthausen, Gerthausen, Schafhausen und Helmershausen):

1 Malter	= 163,73 l
1 Maß	= 20,47 l
1 Metze	= 5,12 l
Köpfchen	= 1,28 l

Schenkmaße:

1 Kaltennordheimer, auch Wächterswinkeler Schenkmaß	= 1,04 l.
1 Kaltensundheimer Schenkmaß	= 1,43 l.

Die beiden Schenkmaße tragen ebenfalls den Namen der unter a bzw. b genannten Getreidemaße!

Kaltensundheim

Siehe Kaltennordheim.

Kleinliebringen

(**Amts-**)Boden- oder Geschoßgemäß für Getreide:

1 Scheffel = 4 Viertel	= 8 Achtel
1 Achtel	= 2 Metzen zu 20 Nösel.
1 Scheffel	= 131,5582 l
1 Viertel	= 32,8896 l
1 Achtel	= 16,4448 l
1 Metze	= 8,2224 l
1 Nösel	= 0,4111 l

Knobelsdorf

Wie Breternitz.

Königsee

Sonst wie Rudolstadt, siehe aber auch Schaumburg.

Getreidemaße (Einteilung wie Kleinliebringen):

a) Marktgemäß wie Stadtilm.

b) (**Amts-**)Bodengemäß:

1 Scheffel	= 143,9264 l
1 Viertel	= 35,9816 l
1 Achtel	= 17,9908 l
1 Metze	= 8,9954 l
1 Nösel	= 0,4498 l

Königshofen

Getreidemaße:

1 Malter	= 8 Maß zu 2 Vierling.
a) Kornmaß:	
1 Malter	= 144,912 l
1 Maß	= 18,114 l
1 Vierling	= 9,057 l

b) Hafermaß:

1 Malter	= 199,533 l
1 Maß	= 24,941 l
1 Vierlings	= 12,471 l

Könitz

(Amts-)Bodengemäß für Getreide:

1 Scheffel = 4 Viertel	= 8 Achtel
1 Achtel	= 2 Metzen zu 20 Nösel.
1 Scheffel	= 172,0497 l
1 Viertel	= 43,0124 l
1 Achtel	= 21,5062 l
1 Metze	= 10,7531 l
1 Nösel	= 0,5377 l

Kranichfeld

Früher Sachsen-Meiningen, vorher Sachsen-Gotha.
Sonst wie Saalfeld.

Elle wie Leipzig = 0,566 m.
Getreide- und Flüssigkeitsmaße wie Weimar.

Holzmaß:

1 Klafter	= 144 Kubikfuß Leipziger Maß
(1 Fuß = 0,28319m)	= 3,270 cbm

Lehesten

Getreidemaße:

a) Gräfenthaler Marktscheffel.

b) Auf dem Lehestener herrschaftlichen Fruchtboden der (Amts-)Bodenscheffel:

1 Scheffel	= 4 Viertel zu 2 Achtel,
1 Achtel	= 2 Metzen.

Korngemäß:

1 Scheffel (= 1,1767 Gräfenthaler Marktkornscheffel)	= 220,3606 l
1 Viertel	= 55,0902 l
1 Achtel	= 27,5451 l
1 Metze	= 13,7726 l

Hafergemäß:

1 Scheffel (= 0,8854 Gräfenthaler Markthafer-scheffel)	= 220,3583 l
1 Viertel	= 55,0896 l
1 Achtel	= 27,5448 l

Längenflächen und Körpermaß meist Nürnberg (siehe Nürnberg b).

Leipzig

Soweit nicht anders angegeben, stammen die Maße aus der amtlichen Meininger Aufstellung!

Elle: Die Leipziger Elle	= 0,56638 m (= 2 Fuß)
1 Quadratelle	= 0,32079 qm
1 Kubikelle	= 0,18169 cbm
Lachter: 1 Leipziger Lachter	= 2 m
Stab: 1 Stab	= 2 Ellen = 1,13276 m
Klafter: 1 Leipziger Klafter (Längenmaß)	= 3 Ellen.

Andere **Längenmaße** (mit ihren Flächen- und Kubikmaßen):

a) Leipziger Fuß (Baufuß): Er ist als Holzmaß in den meiningischen Domänenwäldungen und allgemein in der Stadt Salungen üblich.

1 Fuß	= 12 Zoll zu 12 Linien
1 Fuß	= 0,28319 m
1 Quadratfuß	= 0,080197 qm
1 Kubikfuß	= 0,02271 cbm
1 Zoll	= 2,3599 cm
1 Quadratzoll	= 5,569 qcm
1 Kubikzoll	= 13,142 ccm
1 Linie	= 1,9666 mm

Diese Maße werden in der amtl. sächsischen Umrechnung als sächsische Maße bezeichnet.

b) Leipziger **Ratsmaße**:

1 Fuß	= 12 Zoll zu 12 Linien.
1 Fuß	= 0,28265 m
1 Quadratfuß	= 0,079 qm
1 Kubikfuß	= 0,022 cbm
1 Zoll	= 2,355 cm
1 Quadratzoll	= 5,542 qcm
1 Kubikzoll	= 13,054 ccm
1 Linie	= 1,962 mm

Die Rute wird 12 (gewöhnlich), 16 (so genannte sächsische Landrute) und 20 (so im Amt Camburg) Ratsfuß gerechnet.

1 Rute (12 Fuß)	= 3,39180 m
1 Quadratrute	= 11,504 qm
1 Schachtrute	= 3,248 cbm
1 Rute (16 Fuß)	= 4,52240 m
1 Quadratrute	= 20,452 qm
1 Schachtrute	= 5,774 cbm
1 Rute (20 Fuß)	= 5,663 m
1 Quadratrute	= 32,078 qm
1 Schachtrute	= 9,084 cbm

Die letzte Rute zu 20 Fuß (sie stammt aus der amtlichen meiningischen Umrechnung), ist wohl falsch.

1 Rute	= 20 Ratsfuß (zu 0,28265 m) = 5,653 m
1 Quadratrute demnach	= 31,956409 qm
1 Schachtrute	= 9,06795 cbm

Richtig ist sie nur, wenn nicht der Ratsfuß, sondern der Baufuß = (0,28319 m) zugrunde gelegt wird.

Nach der amtlichen sächsischen Aufstellung

(Gesetz- und Verordnungsblatt **1869**, S. 149f. und 1858, S. 49f.) sind:

1 sächs. Feldmesserrute (= 15 Fuß 2 Zoll)	= 4,2950 m
1 sächs. Feldmesser-Quadratrute	= 18,447 qm
1 sächs. Straßenrute (= 16 Fuß)	= 4,5310 m
1 sächs. Straßen-Quadratrute	= 20,530 qm

Ackermaße:

a) Acker und Morgen: siehe Camburg, Saalfeld und Weida.

Das amtliche sächsische Maß:

1 Acker = 300 Feldmesser-Quadratruten = 0,55342 ha (also wie Weida!)

b) 1 sächsischer (Leipziger oder Dresdner) Scheffel Land hat 112,5 Quadratruten.

Die Größe des Scheffels hängt von der üblichen Rute ab.

Im Neustädter Kreis:

1 Scheffel = 20,752875 a

Holzmaße:

Siehe Meiningen unter e).

Nach der amtlichen sächsischen Aufstellung:

1 Klafter von 6 Fuß Höhe und 6 Fuß Breite bei einer Scheitlänge von 9/8 Ellen	(= 10 1/8 Kubikellen) = 1,8396 cbm
6/4 Ellen	(= 13 1/2 Kubikellen) = 2,4528 cbm
7/4 Ellen	(= 15 3/4 Kubikellen) = 2,8616 cbm
8/4 Ellen	(= 18 Kubikellen) = 3,2704 cbm
9/4 Ellen	(= 20 1/4 Kubikellen) = 3,6792 cbm

Hohlmaße:

1 Schachtrute (für Steine) von 8 Ellen Länge, 8 Ellen Breite und 1 Elle Höhe	= 11,628 cbm
1 Scheffel	= 1,0383 hl (= 16 Metzen)
1 Metze	= 6,4893 l (= 4 Mäßchen)
1 Mäßchen	= 1,6223 l

Bemerkung: Der Dresdner Scheffel unterliegt mancherorts jedoch kleinen Abweichungen; er beträgt in Pforta und Umgebung: 102,7396 l

in Holzhausen (Prov. Sachsen) und Umgebung: 105,8766 l

in Herrngosserstädt und Amtsbezirk: 108,2293 l

1 Eimer = 72 Kannen = 67,362 l

1 Kanne = 0,93559 l

Lengsfeld

Sonst wie Fischberg mit folgenden Ausnahmen:

1 Lengsfelder Handelselle	= 57 cm
1 Lengsfelder Stadtmetze	= 11,90 l
1 Lengsfelder Schenkmaß	= 1,02 l
1 Lengsfelder Schenknösel	= 0,51 l

Leutenberg

(Amts-)Bodengemäß für Getreide:

1 Scheffel	= 16 Metzen zu 20 Nöseln;
Viertel und Achtel (vom Scheffel gerechnet) nicht gebräuchlich.	
1 Scheffel	= 178,4529 l
1 Metze	= 11,1533 l
1 Nösel	= 0,5577 l

Lichtenberg

Siehe Kaltennordheim.

Lichtenhain (bei Jena)

Getreidemaß wie Jena, sonst wie Camburg.

Liebenstein (Amt)

Siehe Breitungen.

Lobenstein

Siehe auch Hirschberg.

Längenmaße:

1 Elle	= 0,590644 m
sonst wie Gera. Man rechnet aber auch nach dem Nürnberger Fuß = 0,304 m.	
Flächenmaße wie Gera.	

Körpermaße:

1 Kanne	= 0,8937 l
1 Eimer(= 72 Kannen)	= 64,35 l
1 Scheffel Kornmaß	= 2,0016 hl
1 Achtel Kornmaß (28 Kannen)	= 25,02 l
1 Scheffel Hafermaß	= 2,4312 hl
1 Achtel Hafermaß (34 Kannen)	= 30,39 l
1 Achtel	= 4 Metzen oder 2 Maß
Bergmaße	(wie Gera).

Holzmaße:

1 Klafter: 6 Nürnberger Fuß Weite, 6 Fuß Höhe, 3 1/2 Fuß Scheitlänge (= 126 Nürnberger Kubikfuß)	= 3,5390 cbm
---	--------------

Bruchsteinmaße:

Bei dem Chausseebau: Geräische Rute,
Im Privatverkehr: Schleizer Schachtrute.

Magdeburg

Der Magdeburger Morgen (in Schwarzburg-Sondershausen gebräuchlich)
ist der preußische Morgen (25,5322 a).

Manebach

Kohlenmaß siehe Gotha.

Maßfeld (Amt)

Wie Meiningen, nur ist der Henneberger Fuß gebräuchlich.

Meiningen

Siehe auch Wasungen, Sand.

Längenmaße (mit Quadraten und Kuben):

- a) Elle: 1 Meininger Elle = 0,558 m
- b) Meininger Vermessungsfuß, siehe Nürnberg a)
- c) Meininger Holzfuß, siehe Leipzig a)

- d) Meininger Baufuß:
 - 1 Rute = 12 Fuß zu 12 Zoll; 1 Zoll = 12 Linien.
 - 1 Rute = 3,508 m
 - 1 Quadratrute = 12,311 qm
 - 1 Fuß = 0,292396 m
 - 1 Quadratfuß = 0,085 qm
 - 1 Kubikfuß = 0,0249 cbm
 - 1 Zoll = 2,436 cm
 - 1 Quadratzoll = 5,937 qcm
 - 1 Kubikzoll = 14,466 ccm
 - 1 Linie = 2,030 mm
- e) 1 Meininger Stadtrute = 3,6186 m.

Ackermaße: üblich Nürnberger, Coburger und Leipziger (siehe Saalfeld) Maße.

Holzmaße:

a) Die Meininger Normalklafter (gilt in neuerer Zeit in den Domänialforsten sowie für Besoldungsdeputate laut Gesetzen vom 15. Juni 1859 und 11. Januar 1869):

1 Klafter (= 144 Kubikfuß Leipziger Maß) = 3,270 cbm;
diese Klafter ist 6 Fuß weit und hoch, 4 Fuß Scheitlänge.

1 Klafter = 2,861 cbm

(die Scheitlänge nur 3 1/2 Fuß, Inhalt 126 Kubikfuß).

b) Nach der Gothaischen Landesordnung (Pars 3, Nr. 9, Kap. III):

1 Klafter = 13,5 Kubikellen (1 Elle = 0,56 m) = 2,3708 cbm

c) Nach der Altenburgischen Landesordnung (Pars 3, Nr. 2, Kap. III):

1 Klafter = 18 Kubikellen
(1 Elle = 0,545 m) = 2,9138 cbm

d) Das Altensteiner Holzmaß (siehe Altenstein) am **24. Februar 1806** für alle unterländischen Waldungen vorgeschrieben, bis es durch die Meininger Normalklafter (siehe oben unter a) zum Teil verdrängt wurde.

e) 1 Leipziger Klafter = 2,842 cbm.
Sie hält 126 Kubikfuß Leipziger Ratsmaß
(1 Fuß = 0,28265 m).

Getreidemaße:

Meininger Normalmaß (Landesmaß): Es liegt den Besoldungsgesetzen von

1856 und 1869 für das ganze Herzogtum zugrunde.

1 Malter = 8 Maß, 1 Maß = 4 Metzen.
1 Malter = 167,1016 l
1 Maß = 20,8877 l
1 Metze = 5,2219 l

Im übrigen galten im jetzigen Kreis Meiningen neben den nach meiningischen Orten oder Ämtern (z.B. Sand, Maßfeld) genannten Getreidemaßen noch Nürnberger, Fuldaer, Coburger, Eisenacher, Schmalkaldner, Schleusinger und Suhler Gemäße.

Flüssigkeitsmaße:

1 Eimer = 72 Schänkmaß zu 2 Kärtchen,
1 Eimer = 64 Eichmaß.
1 Eimer = 73,54 (genau 73,53621) l
1 Schänkmaß = 1,0214 l
1 Kärtchen = 0,5107 l
1 Eichmaß = 1,149 l

Mellrichstadt

Getreidemaße:

1 Malter = 8 Maß zu 2 Vierling.
a) Kornmaß:
1 Malter = 115,449 l
1 Maß = 14,431 l
1 Vierling = 7,216 l
b) Hafermaß:
1 Malter = 176,973 l
1 Maß = 22,122 l
1 Vierling = 11,061 l

Milda

Getreidemaß wie Kahla, sonst wie Saalfeld.

Mosen

Getreidemaß wie Ronneburg, sonst wie Saalfeld.

Mühlhausen

Sonst wie Erfurt oder Preußen.

Längenmaße:

1 Fuß	= 0,28085 m
1 Elle	= 0,56057 m
1 Feldrute	= 14 Fuß = 3,9319 m
1 Wald- oder Teichrute	= 16 Fuß = 4,4936 m

Flächenmaße:

1 Acker	= 160 Quadrat-Feldruten = 24,736 a
Die Hufe Acker	hat 120 Quadrat-Feldruten = 18,552 a
1 Wald (Teich)-Acker	= 160 Quadrat-Waldruten = 32,308 a
Die Waldhufe	= 120 Quadrat-Waldruten = 24,231 a

Getreidemaße:

1 Malter	= 4 Scheffel zu 4 Metzen zu 4 Mäßchen.
1 Malter	= 161,312 l
1 Scheffel	= 40,328 l
1 Metze	= 10,082 l
1 Mäßchen	= 2,521 l

Flüssigkeitsmaße:

1. Wein- und Brantweinmaße:

1 Eimer	= 18 Kannen,
1 Kanne	= 2 Maß zu 2 Nösel.
1 Eimer	= 36,755 l
1 Kanne	= 2,042 l
1 Maß	= 1,021 l
1 Nösel	= 0,511 l;

2. Biermaße:

1 Fass	= 5 Eimer zu 20 Kannen,
1 Kanne	= 2 Maß zu 2 Nösel.
1 Faß	= 174,875 l
1 Eimer	= 34,975 l
1 Kanne	= 1,7488 l
1 Maß	= 0,8744 l
1 Nösels	= 0,4372 l

Nahwinden

(Amts-)Boden- oder Geschoßgemäß:

1 Scheffel	= 16 Metzen zu 20 Nösel.
1 Scheffel	= 137,5248 l
1 Metze	= 8,5953 l
1 Nösel	= 0,4298 l

Neuhaus

(Amt, früher Sachsen-Meiningen, vorher Coburg.)

Getreidemaße:

1 Simmer	= 4 Viertel zu 4 Metzen.
1 Simmer Winterfrucht	= 96,377 l
1 Viertel Winterfrucht	= 24,094 l
1 Metze Winterfrucht	= 6,024 l
1 Simmer Sommerfrucht	= 109,905 l
1 Viertel Sommerfrucht	= 27,476 l
1 Metze Sommerfrucht	= 6,869 l

Neustadt (a. d. Orla)

Hohlmaße:

1 Neustädter Scheffel	= 112,15 l
1 Neustädter Viertel	= 28,04 l
1 Neustädter Metze	= 7,01 l
1 Neustädter Eimer	= 68,70 l
1 Neustädter Kanne (Nass!)	= 0,86 l
1 Neustädter Kanne (Trocken!)	= 0,95 l
1 Neustädter Bierglas	= 0,64 l
1 Neustädter Seidel	= 0,60 l

Holzmaß

(Neustädter Klafter):

1 Klafter 6/4-ellige Scheite = 2,42 cbm (1 Klafter ist 3 Ellen breit und hoch, die Scheitlänge beträgt = 6/4 Ellen).

Feldmaß (siehe Weida und Leipzig).

Nordhausen

Sonst wie Preußen.

Längenmaße:

1 Werkfuß	= 0,2927 m (= 12 Zoll zu 12 Linien).
1 Elle	= 0,5549 m
1 Rute	= 10 Feldfuß = 6,24046 m
1 Feldfuß	= 0,624046 m

Flächenmaß:

1 Acker	= 160 Quadratruten = 27,716 a
---------	-------------------------------

Hohlmaße:

a) trocken:

1 Scheffel	(= 12 Mäßchen) = 45,632 l
1 Viertel	= 11,41 l
1 Metze	= 2,85 l
1 Mäßchen	= 3,80 l
1 Marktscheffel	= 12 Scheffel = 547,584 l
1 Heymetzen	= 2 1/2 Metzen Nordhäuser Maß

b) nass:

1 Fass	= 4 Tonnen oder 114 Stübchen
1 Stübchen	= 2 Kannen oder 4 Maß
1 Maß	= 2 Nösel
1 Maß	= 2,1866 l
1 Tonne	= 249,27 l

Nürnberg

Längen-, Flächen- und Körpermaße:

a) Normal- oder Vermessungsfuß (auch Stadtschuh):

1 Rute	= 14 Fuß oder Schuh;
1 Fuß	= 12 Zoll zu 12 Linien.
1 Rute	= 4,256 m
1 Quadratrute	= 18,110 qm
1 Schachtrute	= 5,505 cbm
1 Fuß (Schuh)	= 0,303975 m
1 Quadratfuß	= 0,092 qm
1 Kubikfuß	= 0,028087 cbm
1 Zoll	= 2,533 cm
1 Quadratzoll	= 6,416 qcm
1 Kubikzoll	= 16,254 ccm

b) Die große Rute (üblich in einigen Orten der Kreise Meiningen, Hildburghausen und Sonneberg, sowie in der Stadt Lehesten):

1 Rute = 16 Fuß (Schuh).

Fuß, Zoll und Linie wie unter a).

1 Rute	= 4,863 m
1 Quadratrute	= 23,654 qm
1 Schachtrute	= 7,190 cbm

c) Die kleine Rute (Fuß, Zoll und Linien wie unter a)):

1 Rute	= 12 Fuß = 3,647 m
1 Quadratrute	= 13,305 qm
1 Schachtrute	= 4,044 cbm

Elle: 1 Nürnberger Elle = 0,656 m

Ackermaße:

a) Nürnberger Acker:

1. 1 Acker (= 160 14schuhige Quadratrueten)	= 28,9765 a
2. 1 Acker (= 160 12schuhige Quadratrueten)	= 21,289 a
3. 1 Acker (= 160 16schuhige Quadratrueten)	= 37,847 a

b) Nürnberger Morgen (bei Feld und Wald gebraucht) oder Tagwerk (bei Wiesen, Weiden und Teichen):

1 Morgen (Tagwerk)	= 200 große (16schuhige) Quadratrueten
	= 47,3092 a

Holzmaß: 1 Nürnberger Klafter

(6 Fuß hoch und weit, 4 Fuß Scheitlänge) = 4,0446 cbm

Getreidemaße:

a) Wintergemäß: 1 Simmer	= 2 Malter zu 8 Metzen;
1 Metzen	= 4 Diethaufen zu 2 Diethäuflein;
1 Diethäuflein	= 2 Maß.
1 Simmer	= 318,115 l
1 Malter	= 159,058 l
1 Metze	= 19,882 l
1 Diethaufen	= 4,971 l
1 Diethäuflein	= 2,485 l
1 Maß	= 1,243 l

b) Sommergemäß:

1 Simmer	= 4 Malter zu 8 Metzen.
1 Simmer	= 588,3488 l
1 Malter	= 147,0872 l
1 Metze	= 18,3859 l

Flüssigkeitsmaße:

a) Nürnberger Eimer:

1 Eimer	= 36 Kannen
1 Kanne	= 2 Maß zu 2 Kärtchen.
1 Eimer	= 73,29 l
1 Kanne	= 2,035 l
1 Maß	= 1,017 l
1 Kärtchen	= 0,508 l

b) 1 Nürnberger Visier- oder Stadteimer = 32 (Visier-)Viertel zu 64 Visiermaß;

1 Visiermaß = 2 Seidel zu 4 Achtel.

Zum Ausschanken im kleinen diente die Schenkmaß zu 4 Schoppen.

16 Visiermaß etwa	= 17 Schenkmaß.
1 Eimer	= 73,29 l
1 Visierviertel	= 2,29031 l
1 Visiermaß	= 1,14515 l
1 Seidel	= 0,57258 l
1 Achte	= 0,14315 l
1 Schenkmaß	= 1,07854 l
1 Schoppen	= 0,26964 l

Orlamünde

Sonst wie Altenburg.

Hohlmaße (trocken):

1 Scheffel	= 4 Viertel = 16 Maß.
1 Scheffel	= 132,823568 l
1 Viertel	= 33,205892 l
1 Maß	= 8,301473 l
1 alte Orlamünder Kanne (für trocken und nass)	= 0,9541923 l

Osthausen**Getreidemaße** wie Arnstadt, sonst wie Saalfeld.

Ostheim

Sonst wie Kaltennordheim.

1 Malter Korngemäß	= 117,64 l
1 Maß Korngemäß	= 14,71 l
1 Metze Korngemäß	= 3,68 l
1 Köpfchen Korngemäß	= 0,92 l
1 Malter Hafergemäß	= 169,40 l
1 Maß Hafergemäß	= 21,18 l
1 Metze Hafergemäß	= 5,29 l
1 Köpfchen Hafergemäß	= 1,32 l

(In einzelnen Orten auch das Henneberger Getreidemaß üblich).

Paulinzella

Sonst wie Rudolstadt.

(Amts-)Bodengemäß für Getreide:

1 Scheffel	= 4 Viertel = 8 Achtel;
1 Achtel	= 2 Metzen zu 20 Nösel.
1 Scheffel	= 144,3575 l
1 Viertel	= 36,0894 l
1 Achtel	= 18,0447 l
1 Metze	= 9,0223 l
1 Nösel	= 0,4511 l

Pforta

Siehe Leipzig.

Pößneck

Sonst wie Saalfeld.

Getreidemaße:

1 Scheffel	= 4 Viertel zu 2 Achtel zu 2 Metzen.
1 Scheffel	= 98,656 l
1 Viertel	= 24,664 l
1 Achtel	= 12,332 l
1 Metze	= 6,166 l

Preußen (auch Rheinland)

Siehe aber Erfurt, Mühlhausen, Nordhausen und Vacha.

Längenmaße:

1 Rute	= 12 Fuß zu 12 Zoll zu 12 Linien.
1 Rute	= 3,766242 m
1 Fuß	= 0,313853 m
1 Zoll	= 2,615 cm
1 Linie	= 2,18 mm
1 Elle	= 0,666939m

1 Lachter (Bergbaumaß) = 2,092357 m = 8 Achtel zu 10 Lachterzoll
zu 10 Primen zu 10 Sekunden.

In manchen Orten (Meiningens):

1 Rute = 14 Fuß = 4,393 m

Flächenmaße:

1 Quadratrute (zu 12 Fuß) = 14,184579 qm

1 Quadratrute (zu 14 Fuß) = 19,306 qm

1 Quadratfuß = 0,09850 qm

1 Quadratzoll = 6,840 qcm

1 Quadratlinie = 4,750 qmm

Der preußische oder
rheinische Morgen

= 180 Quadratruten (zu 12 Fuß) = 25,5322 a

1 Quadratlachter (Bergbau) = 4,3780 qm

Körpermaße:

1 Kubikrute = 1728 Kubikfuß zu 1728 Kubikzoll
zu 1728 Kubiklinien.

1 Kubikfuß = 0,030916 cbm

1 Kubikzoll = 17,891 ccm

1 Kubikrute = 53,422578 cbm

1 Schachtrute = 4,45188 cbm.

(1 Schachtrute hält 144 Kubikfuß, ist 1 Rute lang, 1 Rute breit, 1 Fuß hoch
und gilt beim Bauwesen.) 1 Schachtrute (in einigen Orten Meiningens):

1 Rute = 14 Fuß) = 6,060 cbm

Getreidemaße:

1 Scheffel = 16 Metzen

1 Scheffel = 54,961500 l

1 Metze = 3,435094 l.

Nach weimarischer Aufstellung:

1 Metze = 3 Quart (1 Quart = 1,15 l).

Im Privatverkehr:

1 Wispel = 2 Malter zu 12 Scheffel;

1 Scheffel = 4 Viert zu 4 Metzen à 4 Mäßchen,

demnach

1 Wispel = 1319,0760 l

1 Malter = 659,5380 l

1 Scheffel = 54,961 l

1 Viert = 13,740376 l

1 Metze = 3,4351 l

1 Mäßchen = 0,858773 l

Flüssigkeitsmaße:

1 preußisches Quart = 64 Kubikzoll = 1,145031 l.

Das Fuder Wein = 4 Oxhoft.

1 Oxhoft = 1 1/2 Ohm oder 3 Eimer.

Die Ohm = 2 Eimer zu 2 Anker.

1 Eimer = 60 preußische Quart.

1 Eimer = 68,701875 l.

Probstzella

Sonst wie Gräfenenthal bzw. Saalfeld.

Getreidemaße wie Gräfenenthal, jedoch auf dem herrschaftlichen Fruchtboden:

1 Scheffel = 4 Viertel zu 2 Achtel zu 2 Metzen.
1 Probstzeller (Amts-)Bodenscheffel für Winterfrucht = 0,9511 Gräfenenthaler Marktkornscheffel.
1 Probstzeller (Amts-)Bodenscheffel Sommerfrucht = 0,7155 Gräfenenthaler Markthaferscheffel.

1 Bodenscheffel Winterfrucht	= 178,1125 l
1 Bodenviertel Winterfrucht	= 44,5281 l
1 Bodenachtel Winterfrucht	= 22,2641 l
1 Bodenmetze Winterfrucht	= 11,1320 l
1 Bodenscheffel Sommerfrucht	= 178,07364 l
1 Viertel Sommerfrucht	= 44,51841 l
1 Achtel Sommerfrucht	= 22,25920 l
1 Metze Sommerfrucht	= 11,12960 l

Remda

Hohlmaße wie Rudolstadt.

Rheinland

Siehe Preußen.

Riechheim

Getreidemaße wie Arnstadt, sonst wie Saalfeld.

Roda

Siehe Stadtroda.

Römhild

Siehe auch Behrungen. Sonstige Maße wie Hildburghausen.

Elle: Römhilder Elle = 0,557 m
Fuß: Meininger Baufuß (siehe Meinungen)

Getreidemaße:

Römhilder Maß:

1 Malter = 8 Achtel zu 4 Metzen.

a) Wintergemäß

1 Malter = 143,624 l

1 Achtel = 17,953 l

1 Metze = 4,488 l

b) Sommergemäß:

1 Malter = 210,832 l

1 Achtel = 26,354 l

1 Metze = 6,588 l

Auf dem herrschaftlichen Fruchtboden (Amtsgemäß) ist das Coburger Getreidemaß üblich.

Ronneburg
Sonst wie Altenburg.

Hohlmaße:

- a) trocken:
1 Scheffel = 4 Viertel = 16 Maß = 114,503076 l
1 Viertel = 28,625769 l
1 Maß = 7,156442 l
b) trocken und nass:
1 Kanne = 0,8587731 l

Roßdorf

Siehe Fischberg.

Rudolstadt

Sonst auch preußische Maße gebräuchlich.

Längenmaße (mit Quadraten und Kuben):

- 1 Rudolstädter Fuß = 0,2822042 m
1 Rudolstädter Quadratfuß = 0,0796393 qm
1 Rudolstädter Kubikfuß = 0,02247452 cbm
1 Rudolstädter Rute = 16 Fuß = 4,5152672 m
1 Rudolstädter Quadratrute = 20,388 qm
1 Elle = 2 Fuß = 0,5644084 m

Flächenmaße:

- 1 Rudolstädter Acker = 160 Quadratruten = 32,6202 a
1 Schwarzburger oder
preußischer Morgen = 180 preußische Quadratruten = 25,5322 a

Hohlmaße:

- a) für Flüssigkeiten:
1 Rudolstädter Maß = 64 Kubikzoll Leipziger Maß = 0,83239 l

b) für Getreide:

1. Marktgemäße:

a) amtliche rudolstädtische Aufstellung:

- 1 Scheffel = 16 Metzen,
1 Metze = 20 Nösel.
1 Scheffel = 189,3327 l
1 Metze = 11,8333 l
1 Nösel = 0,5917 l

b) amtliche weimarische Aufstellung:

- 1 Rudolstädter Scheffel = 189,25 l = 4 Viertel
1 Viertel = 47,31 l = 2 Achtel
1 Achtel = 23,66 l = 2 Metzen
1 Metze = 11,83 l

2. (Amts-)Bodengemäß:

Einteilung wie der Marktscheffel. Siehe 1a), siehe aber auch Blankenburg!

- 1 Scheffel = 179,8522 l
1 Metze = 11,241 l
1 Nösel = 0,562 l

Holzmaß:

1 Klafter = 126 Kubikfuß (6 X 6 X 3,5 Rudolstädter Fuß) = 2,83179 cbm

Saalburg

1 Elle = 0,606531 m;

die übrigen Längenmaße mit ihren Quadraten und Kuben wie Gera, sonst wie Schleiz.

Saalfeld

Fuß, Rute und ihre Quadrate und Kuben siehe Leipzig (Ratsmaße), mitunter auch Nürnberg.

Elle: 1 (Leipziger) Elle = 0,566 m

Lachter: 1 Saalfelder oder
alte Freiburger Lachter = 1,977 m

Flächenmaße:

a) Der rheinische Morgen (= 180 Quadratruten) = 25,532 a

b) Der Nürnberger Morgen oder Acker siehe Nürnberg.

c) Der Leipziger Morgen hat 160 Quadratruten.

1. (Die Rute zu 12 Schuh.) 1 Morgen = 18,406 a, 1 a = 8,69 Quadratruten.

2. (Die Rute zu 16 Schuh.) 1 Morgen = 32,732 a, 1 a = 4,88 Quadratruten.

Getreidemaße:

1 Scheffel = 8 Achtel;

1 Achtel = 2 Metzen;

1 Metze = 12 Maß.

a) Marktscheffel:

1 Scheffel = 187,376 l

1 Achtel = 23,422 l

1 Metze = 11,711 l

1 Maß = 0,975 l

b) Auf herrschaftlichem Fruchtboden (Amts-, Amtsboden- oder Bodengemäß):

1 Scheffel = 0,9723 Marktscheffel

1 Bodenscheffel = 182,186 l

1 Achtel = 22,773 l

1 Metze = 11,387 l

1 Maß = 0,949 l

Flüssigkeitsmaße:

1 Eimer = 72 Maß zu 2 Kärtchen (Nösel)

1 Eimer = 66,997 l

1 Maß = 0,930 l

1 Kärtchen = 0,465 l

Sachsen

Siehe Leipzig.

Salzungen

Siehe jedoch auch Altenstein, Breitungen und Liebenstein.

Längenmaß:

1 Elle (Leipzig) = 0,566 m
Getreidemaße (wie Fulda).

Flüssigkeitsmaße:

1 Eimer = 36 Kannen zu 2 Maß zu 2 Kärtchen.
1 Eimer = 72,9 l
1 Kanne = 2,025 l
1 Maß = 1,0125 l
1 Kärtchen = 0,506 l

Sand (früheres Amt)

Getreidemaße:

Amt Sander-Gemäß:

1 Malter oder Scheffel = 8 Maß,
1 Maß = 2 Metzen zu 4 Viertel.
1 Malter (Scheffel) = 182,136 l
1 Maß = 22,767 l
1 Metze = 11,384 l
1 Viertel = 2,846 l

Schalkau (vormaliges Amt)

Sonst meist wie Coburg und Nürnberg.

Elle: 1 Schalkauer Elle = 0,595 m. (In Siegmundsburg und im Kirchspiel Effelder gilt jedoch die Sonneberger Elle).

Getreidemaße:

1 Schalkauer Simmer = 4 Viertel zu 4 Metzen.

a) Wintermaße:

1 Simmer = 93,576 l
1 Viertel = 23,394 l
1 Metze = 5,848 l

b) Sommermaße:

1 Simmer = 114,524 l
1 Viertel = 28,631 l
1 Metze = 7,157 l

Flüssigkeitsmaße:

1 Eimer = 64 Eichmaß oder 72 Schenkmaß,
1 Schenkmaß = 2 Kärtchen.
1 Eimer = 60,165 l
1 Eichmaß = 0,940 l
1 Schenkmaß = 0,916 l
1 Kärtchen = 0,458 l

Schaumburg

(Amts-)Bodengemäß, mitunter auch nur "Gemäß" für Getreide, üblich in einem Teil des Amtes Königsee.

1 Scheffel = 161,4723 l

Unterteilung des Scheffels nicht feststellbar!

Schleiz

Siehe auch Lobenstein, Hirschberg, Saalburg und Tanna.
Sonst wie Gera.

Längenmaße:

1 Elle (Leipziger) = 0,565311 m

Flächenmaße (wie Gera).

Körpermaße:

1 Kanne (= 3/4 preuß. Quart) = 0,8588 l

1 Eimer (= 72 Kannen) = 61,83 l

1 Viertel Getreidemaß (= 56 Kannen) = 48,09 l

1 Scheffel (= 4 Viertel = 224 Kannen) = 192,37 l

1 Viertel = 2 Achtel;

1 Viertel = 4 Maß;

1 Maß = 2 Metzen oder kleine Maß.

Bergmaße (wie Gera).

Holzmaße:

1 Klafter: 6 1/2 Fuß Weite, 6 1/2 Fuß Höhe,
3 1/2 Fuß Scheitlänge (= 147 7/8 Kubikfuß) = 3,3394 cbm

1 Klafter: 6 Fuß Weite, 7 Fuß Höhe,
3 1/2 Fuß Scheitlänge (= 147 Kubikfuß) = 3,3196 cbm

1 Klafter: 6 Fuß Weite, 6 Fuß Höhe,
3 Fuß Scheitlänge (= 108 Kubikfuß) = 2,4389 cbm

Bruchsteinmaße:

1 Schachtrute: 6 Ellen lang, 3 Ellen breit, 1 1/2 Ellen hoch
(= 27 Leipziger Kubikellen) = 4,8778 cbm

Schleusingen

Getreidemaße:

1 Malter = 8 Achtel zu 4 Metzen.

Kornmaße:

1 Malter = 187,999 l

1 Achtel = 23,4999 l

1 Metze = 5,8749 l

Hafermaße:

1 Malter = 210,808 l

1 Achtel = 26,351 l

1 Metze = 6,589 l

Schmalkalden

Getreidemaße:

1 Malter	= 8 Achtel oder Maß zu 4 Metzen.
1 Malter	= 163,417 l
1 Maß	= 20,427 l
1 Metze	= 5,106 l

Schulpforta

Siehe Leipzig.

Siegmundsburg

Elle wie Sonneberg, sonst wie Schalkau.

Sondershausen

An Maßen sind üblich: preußische, sächsische (siehe Leipzig a)) und Kalenberger (siehe Hannover). Der Schwarzburger Morgen entspricht dem preußischen Morgen.

Hohlmaße:

Mit Gesetz vom 6. Mai 1858 wurde als Hohlmaß der preußische Scheffel eingeführt (siehe Preußen). Vorher üblich: der Mühlhäuser, Nordhäuser und der "alte" Sondershäuser Scheffel.
1 Scheffel alten Sondershäuser Gemäßes = 48,2702 l.

Flüssigkeitsmaße:

1 Eimer	= 36 Kannen, 1 Kanne = 2 Maß zu 2 Nösel.
1 Eimer	= 61,83 l
1 Kanne	= 1,7175 l
1 Maß	= 0,8588 l
1 Nösel	= 0,4294 l

Holzmaße:

1 Malter (64 Kubikfuß)	= 1,45 cbm
1 Klafter (= 126 Kubikfuß)	= 2,863 cbm
1 Klafter (144 Kubikfuß)	= 3,27 cbm
(1 cbm entspricht	rund 44 Kubikfuß).

Mitunter sind auch Mühlhäuser oder Nordhäuser Maße für Länge, Fläche und Holz gebräuchlich.

Sonneberg

Siehe auch Schalkau und Neuhaus.

Elle: 1 Sonneberger Elle = 0,607 m (= 2 Nürnberger Schuh).

Getreidemaße:

a) In der Stadt Sonneberg: Coburger Marktgemäß.

b) Im Amt Sonneberg (ohne Amt Schalkau und Neuhaus):

1 Simmer = 4 Viertel zu 4 Metzen.

Wintermaß:

1 Simmer = 99,056 l

1 Viertel = 24,764 l

1 Metze = 6,191 l

Sommermaß:

1 Simmer = 112,960 l

1 Viertel = 28,24 l

1 Metze = 7,06 l

Flüssigkeitsmaße:

1 Eimer = 72 Schenkmaß zu 2 Kärtchen

1 Eimer = 72,961 l

1 Schenkmaß = 1,013 l

1 Kärtchen = 0,506 l

1 Milchmaß dagegen hat 1,573 l

Stadtilm

Getreidemaße:

1 Scheffel = 4 Viertel = 16 Metzen zu 20 Nösel.

a) Stadtilmer (Ilmer) oder Königseer Marktgemäß:

1 Scheffel = 146,5653 l

1 Viertel = 36,6413 l

1 Metze = 9,1603 l

1 Nösel = 0,458 l

b) Stadtilmer (Ilmer) (Amts-)Bodengemäß:

1 Scheffel = 148,1756 l

1 Viertel = 37,0439 l

1 Metze = 9,261 l

1 Nösel = 0,463 l

Dieser Bodenscheffel errechnet sich aus der Bekanntmachung der Aichungskommission in Rudolstadt vom **26. Juni 1861**. Nach den Akten des Fürstlichen Revisionsbüros dagegen ist 1 Stadtilmer Bodenscheffel = 147,68 l.

Stadtlengsfeld

Siehe Lengsfeld.

Stadtroda

Sonst wie Altenburg.

Hohlmaße:

a) trocken (1 Scheffel = 4 Viertel = 16 Maß).

1 Scheffel = 185,494983 l

1 Viertel = 46,373746 l

1 Maß = 11,593436 l

1 Kanne(= Orlamünder Kanne) zu $53 \frac{1}{3}$ preuß. Kubikzoll = 0,9541923 l

b) nass:

1 Kanne zu 48 preuß. Kubikzoll = 0,858773 l, sonst wie Altenburg.

Suhl

Getreidemaße:

1 Suhlauer Malter = 8 Achtel zu 4 Metzen.

Kornmaße:

1 Malter = 195,024 l

1 Achtel = 24,378 l

1 Metze = 6,095 l

Hafermaße:

1 Malter = 216,128 l

1 Achtel = 27,016 l

1 Metze = 6,754 l

Sülzfeld

Getreidemaße:

1 Sülzfelder Scheffel = 4 Metzen zu 2 Maß,

1 Sülzfelder Maß = 2 Viertel zu 6 Eichkannen.

Wintermaß:

1 Scheffel = 120,467 l

1 Metze = 30,117 l

1 Maß = 15,058 l

1 Viertel = 7,529 l

1 Eichkanne = 1,255 l

Sommermaß:

1 Scheffel = 180,689 l

1 Metze = 45,172 l

1 Maß = 22,586 l

1 Viertel = 11,293 l

1 Eichkanne = 1,882 l

Tanna

Fuß, Rute, Flächenmaße und Bergmaße wie Gera.

Elle, Holz- und Bruchsteinmaße wie Schleiz.

Tauschwitz

Wie Breternitz.

Themar

Sonstige Maße von Coburg bzw. Meiningen.

Elle: 1 Themarer Elle = 0,570 m

Getreidemaße:

1 Themarer Malter = 8 Achtel,

1 Achtel = 4 Metzen.

Wintergemäß:

1 Malter = 190,696 l

1 Achtel = 23,837 l

1 Metze = 5,959 l

Sommergemäß:

1 Malter = 216,928 l

1 Achtel = 27,116 l

1 Metze = 6,779 l

Holzmaße:

1 Klafter (= 144 Kubikfuß Leipziger Maß:

1 Fuß = 0,28319 m) = 3,270 cbm

Tiefenort

Sonst wie Weimar.

Holzmaße (wie Eisenach).

Hohlmaße (wie Crayenberg oder Frauensee).

Utenbach

Wie Jena, nur:

1 Utenbacher Zinskanne = 5/6 l.

Vacha

1 Vachaer Amtsmetze = 11,53 l

1 Vachaer Schoppen = 0,48 l

1 Vachaer Handelselle = 57 cm

Sonst wie Eisenach, jedoch rechnete man in den vormals hessischen Gemeinden der Rhön vielfach nach der hessischen Klafter.

1 hessische Klafter = 3,560682 cbm; mitunter wird auch Fuldaisches Maß verwendet.

Der kurfürstlich hessische Acker fasste 23,865 a und hielt 150 Quadrat-Katasterruten.

Vierzehnheiligen (Meiningische Enklave)

Getreidemaß wie Jena, sonst wie Camburg.

Wächterswinkel

Schenkmaß dieses Namens siehe Kaltennordheim.

Wasungen

Sonstige Maße wie Meinungen bzw. Sand.

Holzmaße (siehe Meinungen e)).

Flüssigkeitsmaße:

a) Siehe Nürnberg für das Amt.

b) Normalgemäß der Stadt Wasungen:

1 Eimer	= 64 Eichmaß = 74,656 l
1 Eimer	= 72 Schänkmaß = 75,6 l
1 Eichmaß	= 1,1665 l
1 Schänkmaß	= 1,05 l

Weida

Hohlmaße:

1 Weidaer Scheffel	= 112,94 l = 4 Viertel
1 Weidaer Viertel	= 28,23 l = 4 Metzen
1 Weidaer Metze	= 7,06 l

Feldmaße: Meist das sächsische, Dresdner oder Leipziger Maß (bis **1815!**).

1 Morgen	= 300 Quadratruten,
1 Acker	= 2 Morgen.
1 Acker	= 55,3423 a
1 Morgen	= 27,6712 a

Sonst auch der sächsische Scheffel, siehe Leipzig.

Holzmaße (siehe Leipzig [amtl. sächs. Maß!]).

Weimar

Längenmaße:

10 weimar. Fuß	= 2,82 m
10 weimar. Ellen	= 5,64 m
1 weimar. Klafter	= 1,69 m
1 weimar. Rute	= 4,51 m
1 weimar. Elle	= 56,4 cm
1 weimar. Zoll	= 2,3 cm
1 weimar. Chausseemeile	= 7363 m
1 weimar. Lachter	= 2 m

Flächenmaße:

100 weimar. Quadratfuß	= 7,95 qm
100 weimar. Quadratellen	= 31,80 qm
1 weimar. Quadratrute	= 20,36 qm
1 weimar. Quadratzoll	= 5,5 qcm
1 weimar. Acker	= 140 Quadratruten = 28,49708 a

Körpermaße:

1000 weimar. Kubikfuß	= 22,42 cbm
1000 weimar. Kubikellen	= 179,37 cbm
1 weimar. Kubikrute	= 91,84 cbm
1 weimar. Kubikzoll	= 13 ccm
1 weimar. Kassenrute (für Steine, Sand u. dgl.) (512 Kubikfuß)	= 11,48 cbm

Holzmaße:

Die weimar. Waldklafter (3 Ellen breit und hoch, Scheitlänge 7/4 Ellen) = 2,83 cbm

Hohlmaße:

a) trocken:

1 Scheffel = 4 Viertel	zu 4 Metzen;
1 Metze	= 5 Maß.
1 weimar. Scheffel	= 75,29 l
1 weimar. Viertel	= 18,82 l
1 weimar. Metze	= 4,71 l
1 weimar. Marktmaß	= 0,94 l
1 weimar. Marktösel	= 0,47 l

b) nass:

α) nach amtlicher weimarischer Aufstellung:

1 Eimer	= 71,71 l
1 Schenkmaß	= 0,90 l
1 Schenknösel	= 0,45 l
1 Seidel	= 0,60 l

β) nach amtlicher meiningischer Aufstellung:

1 Eimer = 40 Kannen = 80 Maß	
1 Maß	= 2 Nösel.
1 Eimer	= 71,71 l
1 Kanne	= 1,79 l
1 Maß	= 0,89 l
1 Nösel	= 0,44 l
1 Schenkmaß	= 0,90 l
1 Schenknösel	= 0,45 l

Zeulenroda

Sonst wie Greiz

1 Elle	= 0,5800 m
1 Scheffel	= 129,333 l
1 Eimer	= 64,712 l = 80 Kannen
1 Kanne	= 0,8089 l

Anhang

Geld und Währung

Vorbemerkung:

Mit der Munzreform Karls des Großen begann nach 790 die Epoche der einheitlichen Pfennigwahrung. Grundlage war das karolingische Pfund zu etwa 367 Gramm möglichst reinen Silbers. Das Silber sollte 15-lotig (935/1000 fein) ausgebracht werden. Aus dem karolingischen Pfund Silber (Talentum) schlug man 240 Pfennige (Denare), 12 Pfennige nannte man einen Schilling (Solidus). Der Schilling war keine Münze, sondern die Bezeichnung für ein Dutzend. Theoretisch wog ein Pfennig 1,5 Gramm ($367\text{g}:240=1,5\text{g}$).

Unter Karl dem Großen und seinen Nachfolgern konnte das Munzmonopol der Zentralgewalt und damit die Garantie für die Vollgewichtigkeit des Pfennigs bis in das 12. Jahrhundert einigermaßen aufrechterhalten werden. Mit dem fortschreitenden Feudalisierungsproze erwarben immer mehr Territorialgewalten die Munzhoheit. Dieser Prozess war von einem schleichenden Wahrungsverfall begleitet. Schlug man ursprünglich aus der karolingischen Gewichtsmark von 367 Gramm 240 Pfennige, so nannte man im 13. Jahrhundert 240 Pfennige ein Pfund. Aus dem Gewichtspfund war ein Zahlpfund geworden, der Pfennig wog nun durchschnittlich nur noch ein Gramm und weniger. Zur Verschleierung der Munzverschlechterung wurden die Pfennige immer größer und schließlich so dünn ausgeprägt, dass sie nur noch einseitig geschlagen werden konnten. Zwischen 1140 und etwa 1340 dominierten die blechdunnen Hohlpfennige mit einseitiger Prägung, die als Brakteaten bekannt sind. Der Geltungsbereich von Brakteaten war territorial begrenzt. Die Munzherren steigerten ihren Gewinn durch jährliche Verrufung der ausgebrachten Brakteaten. Verrufene Münzen mussten gegen einen Zwangskurs von ca. 75% des Munzgewichtes bei der Münze umgetauscht werden, wodurch dem Eigner der Pragestatte jährlich ein Gewinn von 25% erwuchs. Der überregionale Handel behalf sich mit Barrensilber nach Gewicht oder mit seit den Kreuzzugen wieder reichlicher vorhandenen Goldmünzen.

Die Behinderungen des Handelsverkehrs durch die regionalen Munzpragungen verlangten gebieterisch nach Veränderungen. Ausgehend von den westeuropäischen Handelszentren entstand eine Silbermünze (gros tournois), die beidseitig geprägt werden konnte. Der "Groschen" sollte dem Wert von 12 Pfennigen entsprechen, in einem festen Wertverhältnis zum Goldgulden stehen und knapp 4 Gramm 14-lotiges Silber (etwa 900/1000 fein) enthalten. Bedeutendste Nachahmung wurde seit 1300 der Prager Groschen und seit 1338/39 ließ Markgraf Friedrich II. (der Ernsthafte) den Meibner Groschen prägen, der in Sachsen und Thüringen für fast 150 Jahre zur Leitwährung wurde. Die Munzpolitik während dieses Zeitraumes war freilich wenig rühmlich. Sie wird durch ständige Munzverschlechterungen charakterisiert. Nach dem schlechten Beispiel, das die Wettiner gaben, prägten auch die anderen Munzherren im sächsisch-thüringischen Raum geringwertige Münzen. Während das Verhältnis des Groschens zum Goldgulden wie 1:20 sein sollte, sank das Wertverhältnis zeitweise auf 1:40, 1:57, ja bis auf

1:60 (Schockgroschen). Zur Stützung der Währung wurden zeitweise vollwertige Groschen ausgebracht, die nach dem Münzbild als Helmgroschen, Schildgroschen, Horngroschen, Bartgroschen u. ä. bezeichnet wurden. Diese vollwertigen Groschen wurden als Oberwähr bezeichnet, während eine geringwertige Landmünze, von der 26 auf einen Goldgulden gehen sollten, Beiwähr genannt wurde.

Im 15. Jahrhundert hatte sich der Goldgulden als Rechnungs- und Handelsmünze allgemein durchgesetzt. Während aber wegen des sich stark entwickelnden Fernhandels der Bedarf nach dieser stabilen Währungseinheit wuchs, wurde das Gold immer knapper. Der Goldgulden wurde in der Folge immer geringhaltiger ausgeprägt und verlor zwischen 1380 und 1450 fast 1/3 seines Feingehaltes an Gold. Als deshalb im letzten Drittel des 15. Jahrhunderts eine enorme Steigerung der Silbergewinnung im Erzgebirge, in Böhmen, im Harz und in Tirol einsetzte, entstand folgerichtig der Versuch, durch die Ausprägung silberner Großmünzen ein Silber-äquivalent zum Goldgulden zu schaffen: der Guldengroschen mit einem Gewicht von 29,4 Gramm und einer Parität von 1:1 war geboren.

Ausschlaggebend für die Durchsetzung der neuen Währung war aber die Tatsache, dass es den wettinischen Fürsten gelang, die von ihnen geprägten silbernen Kurantmünzen in ein festes, mehrfach unterteiltes Münzsystem zu bringen und die Stückelungen des Guldiners, wie die Großmünze auch genannt wurde, reichlich ausgeprägt werden konnten. Das neue Münzsystem sah nun wie folgt aus:

1 Goldgulden = 1 Guldiner = 7 Schreckenberger = 21 Zinsgroschen;

1 Zinsgroschen = 2 halbe Schwertgroschen = 12 Pfennige = 24 Heller.

Der Name für die neue Kurantmünze kam aus dem benachbarten böhmischen Erzgebirge, wo im nahen Joachimsthal die Grafen Schlick nach sächsischem Münzfuß den Joachimsthaler in Massen prägen ließen. Diese Münze wurde bald Taler genannt und damit begann der Siegeszug dieser neuen Währung, die über 300 Jahre in Deutschland bestimmend bleiben sollte. Drei Reichsmünzordnungen sollten allerdings notwendig werden, um die Gegensätze zwischen den Anhängern der Goldwährung und den silberfördernden Ländern einerseits, sowie zwischen der süddeutschen Kreuzer- und der mitteldeutschen Groschenrechnung andererseits zu überbrücken. Schließlich konnte sich die Silberwährung durchsetzen, aber die beiden unterschiedlichen Rechnungsarten Gulden - Taler blieben bis zur Einführung der Markwährung im Jahre 1872 bestehen.

Tabellen

Wertverhältnis Gold - Silber

um 1200:	1 : 8
um 1500:	1 : 11
um 1850:	1 : 15,5

Goldgehalt

Goldgulden (1551):	18 Karat, 6 Grän	= 771/1000
Dukaten:	23 Karat, 8 Grän	= 986/1000

Silbergehalt

16 Lot, - Grän	= 999/1000
15 Lot, - Grän	= 937/1000
14 Lot, 16 Grän	= 930/1000
14 Lot, 9 Grän	= 906/1000
14 Lot, 2 Grän	= 881/1000
14 Lot, - Grän	= 875/1000
8 Lot, - Grän	= 500/1000
7 Lot, 12 Grän	= 479/1000
6 Lot, - Grän	= 375/1000
5 Lot, - Grän	= 312,5/1000
4 Lot, - Grän	= 250/1000

Pfund und Mark

um 800:

karolingisches Pfund (367g)	= 20 Schillinge	(18g)
	= 240 Pfennige	(1,5g)
	= 480 Heller	(0,75g)

Gewichtspfund zu 12 Unzen à 30,583 g oder

1 Talentum	= 20 Solidi
	= 240 Denarii
	= 480 Oboloi.

um 1100:

1 Mark (233,856 g)	= 4 Vierdung	(je 58,464 g)
	= 16 Lot	(je 14,616 g)
	= 64 Quint	(je 3,654 g)
	= 288 Grän	(je 0,812 g)
1 Gewichtsmark zu 8 Unzen	à 29,232 g	
1 Prager Mark = 253 g	(1 Lot nach Prager Gewicht = 15,8 g)	
1 Erfurter Mark = 235,4 g	(1 Lot nach Erfurter Gewicht = 14,7 g)	
1 Kölner Mark = 235 g	(1 Lot nach Kölner Gewicht = 14,6 g)	
(1 Mark zu 8 Unzen = 2/3 Pfund zu 12 Unzen)		

Prager und Meißner Groschen

1266 gros tournois:	4,22 g; 58 Turnosgroschen = 1 Mark
1300 Prager Groschen:	3,8 g; 65,5 Prager Groschen = 1 Prager Mark
1338 Meißner Groschen:	3,8 g; 66 Meißner Groschen = 1 Prager Mark

1 Mark Groschen	= 1 "schweres" Schock (60 + 6 Groschen)
12 Groschen	= 1 Schilling (Solidus)
5 Schillinge	= 1 Schock Groschen = 1 Mark
1 Groschen	= 12 Heller (in Sachsen)
1 Groschen	= 8 Pfennige (in Thüringen),
ab 1412 nur noch	9 Pfennige

Groschen, Pfennige und Heller unterlagen im 14./15. Jahrhundert einem schleichenden Wertverfall.

um 1400:

Ausbringung der Groschen statt nach Prager Mark (253g) nunmehr nach Kölner Mark (235g)

Oberwähr und Beiwähr 1444:

1 Groschen	= 1/20 Goldgulden (Oberwähr)
1 Groschen	= 1/26 Goldgulden (Beiwähr)

Schild-, Horn-, Judenkopfgroschen

1 Groschen (1,47 g Silber);	20 Groschen	= 1 Goldgulden Oberwähr
1 Groschen (1,13 g Silber);	26 Groschen	= 1 Goldgulden Beiwähr

Schreckenberger (Engelgroschen)1498:

1 Schreckenberger (3,92 g Silber)	= 3 Groschen
7 Schreckenberger	= 21 Groschen

21 Groschen entsprachen einem Meißner Gulden.

Der Meißner Gulden ist nie geprägt worden. Als Rechenmünze wurde nach Meißnischer Gulden (Mfl.) in Mitteldeutschland bis zum 19. Jahrhundert gerechnet.

Guldengroschen (Leipziger Münzordnung 1500)

1 Guldengroschen (27,4 g fein)	= 1 Goldgulden
8 Guldengroschen	12 Groschen 6 1/2 Pfennige aus der Kölner Mark

1 Guldengroschen	= 21 Groschen	= 252 Pfennige
1 feine Mark	= 180 Groschen	6 1/2 Pfennige.

Joachimsthaler 1520

1 Taler (29,2 g fein)	= 24 Groschen	= 288 Pfennige
1 Taler	= 15-lötiges Silber	(938/1000)
1 Groschen	= 8-lötig	(500/1000)
1 Pfennig	= 4-lötig	(250/1000)

Groschen und Pfennige wurden seit Beginn der Talerprägung geringwertiger ausgebracht und waren Scheidemünze. Der Taler und seine Stückelungen (Halbtaler, Vierteltaler u.ä.) wurden hingegen vollwertig geprägt und galten als Kurantgeld.

Goldprägung 1500-1850

um 1500:

1 Goldgulden (2,52 g fein) = 771/1000 = 1 Guldengroschen zu 21 Groschen

um 1550:

Dukat (3,44 g fein) = 986/1000 = 1 Taler 12 Groschen (36 Gr.)

um 1650:

1 Dukat = 2 Taler = 48 Groschen

1667:

1 Dukat = 2 Taler + 21 Groschen

ab 1752:

1 Pistole (Louisdor, Friedrichsdor u. ä., 6,05 g fein) = 5 Taler

1 Doppelpistole = 10 Taler

Reichsmünzordnung 1571

1 Taler 24 Groschen = 288 Pfennige

9 Taler auf die feine Kölner Mark (235 g)

1 feine Mark (14 Lot, 2 Grän) 881/1000 = 216 Groschen = 648 Kreuzer

1 Gulden (24,5 g) 920/1000 = 60 Kreuzer

10 Gulden 48 Kreuzer auf die feine Mark Rechenmünze:

1 Meißnischer Gulden = 21 Groschen = 252 Pfennige

Zinnaischer Münzfuß 1667

(Der Reichstaler wird zur Rechenmünze)

1 Reichstaler (Zähltaler) = 24 Groschen = 252 Pfennige

1 Speziestaler = 1 1/6 Reichstaler zu 28 Groschen = 336 Pfennige

1 Speziestaler = 1 3/4 Gulden zu 16 Groschen = 192 Pfennige

Aus einer feinen Mark wurden künftig statt 9, nunmehr 10 1/2 Taler in Scheidemünze ausgebracht, jedoch 9 Speziestaler Kurantgeld (Taler und Gulden).

Feingehalte: Speziestaler

Gulden oder Zweidreittelstücke = 950/1000

Groschen = 500/1000

Dreier oder Kreuzer = 250/1000

Leipziger Fuß 1690

1 Speziestaler = 32 Groschen = 384 Pfennige

1 Gulden = 16 Groschen = 192 Pfennige

1 Speziestaler = 2 Gulden

Konventionsfuß 1753

10 Taler oder 20 Gulden Kurant aus der feinen Mark (235 g)

1 Spezi- oder Konventionstaler (23,5 g) = 833,3/1000

1 Gulden (11,7 g) = 833,3/1000s

1 Groschen (320 Groschen aus d. feinen Mark) = 343,7/1000

Preußischer 14-Taler-Fuß 1750

(Graumannsche Münzreform)

14 Taler aus der feinen Mark

1 Reichstaler (16,7 g fein) = 24 Groschen = 288 Pfennige

1 Spezies- (Doppel-)Taler (33,4 g fein) = 3 1/2 Gulden

Übernahme des 14-Taler-Fußes durch Sachsen 1839

14 Vereinstaler aus der feinen Mark (235 g)

1 Vereinstaler = 30 Neugroschen = 300 Pfennige

1 feine Mark = 420 Neugroschen

1857 Einführung des metrischen Pfundes zu 500 g.

30 Vereinstaler aus dem metrischen Pfund zu 500 g

Doppeltaler = 15 ein Pfund fein (33,2 g)

Taler = 30 ein Pfund fein (16,6 g)

Dritteltaler = 10 Neugroschen = 90 ein Pfund fein (5,5 g)

Sechsteltaler = 5 Neugroschen = 180 ein Pfund fein (2,75 g)

Goldmünzen

Krone (900/1000) = 10 g

halbe Krone (900/1000) = 5 g

Markwährung des Deutschen Reiches 1871 und 1873

1/2 Mark (2,75 g fein)

1 Mark (5,5 g fein) = 10 Groschen = 100 Pfennige

2 Mark (11 g fein)

5 Mark (27,5 g fein)

Feingehalt: 900/1000

Goldmünzen

20 Mark (Krone) = 10 g

10 Mark (halbe Krone) = 5 g

Thüringische Münz- und Währungsverhältnisse

Während die ernestinischen Fürstentümer, Reuß und Schwarzburg bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts dem kursächsischen Währungssystem folgten und in Nordthüringen seit 1817 der preußische 14-Taler-Fuß galt, schloss sich die Oberherrschaft von Schwarzburg-Rudolstadt 1838 dem süddeutschen 24-Gulden-Fuß an:

1 Gulden = 60 Kreuzer zu 4 Pfennige à 2 Heller

Südthüringen dagegen, besonders das Herzogtum Sachsen-Meiningen, verfügte wegen seiner Grenzlage über zwei Rechnungssysteme. Neben der Talerwährung rechnete man nach dem in Franken üblichen und bis in das 19. Jahrhundert schwereren Guldenfuß:

1500-1873:

1 fränkischer Gulden = 20 Schillinge oder

60 Kreuzer = 15 Batzen zu 4 Kreuzern in großer (Kurant-)Münze,

1 fränkischer Gulden = 21 Schillinge oder

63 Kreuzer = 252 Pfennige in kleiner (Scheide-)Münze.

Rechenmünze:

1 Meißnischer Gulden = 21 Groschen zu 12 Pfennigen
= 252 Pfennige

ab 1623:

1 Taler = 18 Batzen
= 72 Kreuzer
= 288 Pfennige

1 Batzen = 16 Pfennige
1 Schilling = 3 Kreuzer
1 Kreuzer = 4 Pfennige
2 Heller = 1 Pfennig

Goldmünze (als Rechenmünze):

1 rheinischer (Gold) Gulden = 12 Batzen zu 5 Kreuzern
= 60 Kreuzer
= 192 gute Pfennige.

Im Umlauf waren in Gold Dukaten und Pistolen.

Ergänzende Auswahl-Bibliographie

- Alberti, H.-J. von: Maß und Gewicht. Geschichtliche und tabellarische Darstellungen von den Anfängen bis zur Gegenwart. Berlin 1957.
- Bethe, E. H. von: Schwarzburger Münzen und Medaillen. Sammlung des Schloßmuseums in Rudolstadt. Mit einem Vorwort von B. Rein. Halle 1930. 146 S.
- Fengler, Heinz; Gierow, Gerhard; Unger, Willy: transpress Lexikon Numismatik. 4., bearbeitete Auflage, Berlin 1988. 560 S.
- Fischer, Ernst: Die Münzen des Hauses Schwarzburg. Heidelberg 1904. 262 S.
- Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde. Text. Berlin 1974. 301 S.; Tafeln, Berlin 1974. 141 Tafeln.
- Kobuch, Manfred: Tabellen alter Maße, Gewichte und Münzen. In: Taschenbuch Archivwesen der DDR, Berlin 1971. S. 264-277.
- Schwinkowski, W.: Das Geld- und Münzwesen Sachsens. Beiträge zu seiner Geschichte. In: Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde, Bd. 38, Dresden 1917, S. 140-181, 355-395.
- Suhle, Arthur: Die Münze. Von den Anfängen bis zur europäischen Neuzeit. 2. Auflage, Leipzig 1970. 227 S.
- Suhle, Arthur: Münzbilder der Hohenstaufenzeit. Meisterwerke romanischer Kleinkunst. Leipzig 1938. 103 S. (mit 40 Tafeln).
- Verdenhalven, Fritz, Alte Mess- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet. 2. Auflage, Neustadt an der Aisch 1993. 124 S.
- Weickert, L.: Vergleichung der Münzen, Maße und Gewichte aller Länder. Dresden o. J., 47 S.
- Weschke, J.: Münzen, Maße, Gewichte. In: Einführung in die Heimatgeschichte. Hrsg. von H. Mohr u. E. Hühns. Berlin 1959. S. 85-110.